Begug & prei 6: Moneilich 50 big. Bringeriebn 10 Dig., burd bie Deft bepogen vierteilebrith Mt. L75 gel Beftelgeth. Der "Generel-Ausiger" erfdeint täglich Abends. Sonntage in mei Ausgaben. Unparteiliche Zeitung. Reuefte Rachrichten.

Wiesbadener

Muşeigen: Die lipalitige Petitzeile ober beren Koum to Big, für end wärts 15 Pig. Bet mehrmalizer Aufwehne Achau. Reflame: Petizeile 30 Pig. für answerts 50 Pig. Beilagen gebühr pro Taulend Mt. 2.50. Telephon: Anichluft Nr. 199.

General Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Bier Freibeilagen:
- Bodentift: Der Jendwerty. - Bodentift: Der Jendwerty. Der Aumorift und bie illuftrirten "Beilere Biblier".

Geichäftsftelle: Mauritiusftrage 8.

Rotationsbrud und Berlag ber Biesbabener Berlagsanftalt Emil Bommert in Biesbaben.

92r. 78. Boftgeitungs

Poftzeitungelifte Dr. 8167.

Donneritag, ben 2. April 1903.

Telegr. Adreffe: "Generalangeiger".

XVIII. Jahrgang

Redende Generale.

Der Golbat ift ber Mann der That! Diese fromunt thm und ift fie glorreich vollbracht, ift errungen, was erforderlich war, dann fehlen ihm Lob und Anerkennung gewiß nicht. Aber es will wenig zu der Auffassung von strenger Pflichterfüllung paffen, wenn aus den Thaten ein Reden wird, das fich felbft zu feichtem Geschwät berabmindert. In folden Fallen wirft ein Mann mit Gabel und Spaulettes komijch, und was ihm elwas Großes erschien, das wird in ben Anschammgen ber horer jum Minbesten überfluffig. Go hat man auch von dem Gerede bes nordamerikanischen Abmirals Dewey gedacht; er hat hinterher lahme Entschuldig-ungen borgebracht, er hat gefagt, es sei nicht so gemeint gewesen, aber er weiß recht wohl, daß dies nicht das erste Mal gewesen ist, daß ihm die Junge so im Galopp durchging. Und der Admiral weiß auch, daß er sich bisher kein Anrecht erwarb, welches ihn befähigte, ben Kriegs-Kritifer über anbere Rationen zu fpielen. Die "Serfchlacht" bei Cavite auf den Philippinen, in welcher die nordamerikanischen Bangerichiffe die hölzernen fpanischen Wachtschiffe zusammenichoffen, faft ohne jeben Berluft auf ameritanifder Seite, und mit einem solchen bon noch nicht hundert Mann bei ben Spaniern, war feine Leiftung, welche den Ruhm ber Unfterblichkeit berlieb.. Unfer after Moltke bat nicht oft im deutschen Reichstage gesprochen, aber wenn er sprach, fo maren es gewichtige Worte, und niemals ließ er fich binreißen, die Baffenruftung des Auslandes gering zu beurtheilen, Ein Mann wird erft dann ein rechter Mann von Genie, wenn er es versteht, ein Wert zu vollbringen, was riefenschwer erfchien, damit bon bornberein alle übertriebenen Danfesbezeugungen vereitelnd. So haben deutsche Heerführer gu jeder Zeit gehandelt, und was der alte Blücher nach den Freibeitsfriegen ben übereifrigen Lobrednern antwortete, daß Gneisenaus Besonneheit, ein bischen eigene Berwegenheit und des großen Gottes Barmbergigkeit das Hauptverdienft an den errungenen Siegen habe, das past auf alle unsere großen Feldherren grundsätlich. Was sagte der alte Kaiser nach 1871? "Sie, lieber Roon, haben unfer Schwert goschärft, Sie (zu Moltke) haben es geführt, und Sie (zu Bismard) haben dafür geforgt, daß die Feder nicht wieder verbarb, was das Schwert errungen!" Wie stellt fich dazu ber nordamerifanische Admiral?

Die Franzosen haben der modernen Zeit die ersten Medner-Generale gegeben, und die Russen haben es nachgemacht. An den beiderseitigen hoben Kommandostellen hat man das Unliedsame solcher Borkommnisse selbst empfunden, es sind strenge Ordres ergangen, welche berartige Wiederholungen vereitelten. Jumerhin, geredet wird genug, und die Herren sorgen nur vorsichtigerweise dassir, daß die Worte nicht zu weit in die Welt hinausklingen, sondern im verte nicht zu weit in die Welt hinausklingen, sondern im ver-

trauten Breise bleiben. Die ruffischen Generale Gurfo, Stobelew und Dragomirow, alle drei für einen Kriegsfall befignirte Armeeführer, haben mehr als einmal nette Dinge zu Lage gebracht. Die beiden Erften find todt, General Dragomirow hat heute noch bas Generalkommando für Gud-Rugland in Rier, aber er ift nach febr deutlichen Winfen bes heutigen garen ichweigfamer geworben. Die "ichneibigfte" Rede, die auf diesem Gebiete jemals gehalten worden, war die jenes ruffifden Raballeriegenerals, der erflärte. bei ergangener Kriegserflärung würden die ruffifden Rofaten-Regimenter in biergebn Tagen Deutschland burchfegen, um fich am Rheine in die Arme der französischen Brüder zu ftürgen. Diese mächtige Rede hat indessen bis heute keine andere Wirkung gehabt, als daß f. 8t. ihre militärischen Zuhörer sich einen folden Mordsrausch antranken, daß fie fich nicht allein nach haus finden konnten. In Frankreich haben Boulanger und manche feines Bleichen farbenreiche gutunftsbilder entrollt, aber "bas Loch in ben Bogefen" ift immer noch nicht gefcloffen worben.

Die Amerikaner haben diefe Modo-Rede-Manier acceptirt. Abmiral Detven ift ber Erfte nicht, der folde Geschichten borbrachte, er wird auch nicht der lette fein. Wir geben darauf auch nichts besonderes, aber wir empfinden es peinlich, daß die gablreichen deutschen Liebenswürdigkeiten fo belohnt werben. Wir wissen sehr wohl, daß Präsident Rose belt anderer Anschauung ist, daß er sich persönlich bemüht, biefe Flegeleien ungeschehen zu machen, aber wir wisten auch, daß die Pankee's und ihre Zeitungen fich in der Mehrheit höchlichst über solche Borkommnisse amiifiren, daß sie also nicht fo gentlemanlife benten und handeln, wie ihr Prafibent. Der Jantee fieht in dem Deutschen einen Konfurrenfen in der Politik, in der Induftrie und im Sandel, und einem folden gegenüber, meint er, ift Alles geftattet. Mag man fo denken! Aber es ift in diefem Falle eigentlich nicht fo fürchterlich nothwendig, daß wir in Bruder Jonathan einen nadjeifernswerthen 3dealmenfchen feben!

Der wirthschaftliche Krebsschaden in Rußland.

Wozu den wirthichaftlichen Kredsschaden in Rugland behandeln? So könnte mancher fragen. Nun, bafür giebt es triftige Gründe. Das wirthichaftliche Leben der Bölker hängt heutzutage durch den Weltmarkt und Weltwerkehr viel mehr von dem guten wirthschaftlichen Zustande der Nachdarbölker ab als früher, und dann kann man auch an dem wirthschaftlichen Kredsschaden Ruglands erkennen, daß es sobald aus seiner Geldnoth nicht herauskommen wird, also imGrunde genommen gar nicht den Anspruch auf den Rang der ersten und größten Großmacht Eurodas hat, der ihm zumal von den Franzosen so gern zugestanden wird. Ruglands

ewiger wirthichaftlicher Krebsschaben besteht nämlich darin, daß der ruffifche Staat alle großen, dem Berkehrs- und Wirthschaftsleben gewidmeten Unternehmungen viel zu theuer bout. Bir wollen beute nicht untersuchen, wober diefe spezifisch ruffischen Buftande, die ichon feit der Raiferin Ratharina II. befannt find, ihren Ursprung herleiten und ob in jeder Inftang in Rugland bie Salfte bon bem bewilligten Gelbe noch immer anderweitig verschwendet oder verwendet wird. Sicher ift aber, daß die "Große Sibirische Eisen-bahn", auf welche Rugland für die Hebung des Berkehrs im Often feines Reiches fo große Soffnungen gefest, ein folimmes Schmerzensfind für die ruffifche Regierung geworden ift und zwar lediglich deshalb, weil diese Bahn ganz unber-hältnißmäßig theuer, nämlich für 759 Millionen Rubel, also für mehr als 11 Milliarden Mart, gebaut worden ift und noch feine Binfen einbringt, ja vorausfichtlich auch in gehn Jahren noch feine einbringen wird. Die fibirischen Gifen-bahnlinien haben nämlich großen Mangel an Reisenden und Frachtgiltern, und die ruffische Regierung wendet jest alle Mittel an, um die Colonisation und den Berfehr in Gibirien zu heben. Wie soll unter diesen Umständen Rufsland aus der Geldnoth herauskommen? Der russische Finanzminifter Bitte muß die Berechtigung ber Rlagen anerfennen, die in Rugland über die enorme Höhe der auf das Unternehmen verfdivendeten Summen erhoben morden find, Summen, die außerhalb jedes Berhältniffes zu dem Boblftande ber Bevölferung stehen. "Die riefigen Opfer", so sagt Herr Bitte, "welche Rugland für den Bau der sibirischen Bahn hat aufbringen muffen, und die fich noch gegenwärtig recht entpfindlich fühlbar machen, berhindern unfere Beitgenoffen, die Bedeutsamfeit ber Bahn für bie gufunftige Beit richtig abzuschätzen. Die Kosten des gesammten Unternehmens mit Einschluß berjenigen für die noch zu bauende Bahn um ben Baifal-See werben ficherlich 100 Millionen Rubel erfordern. Das ift aber noch nicht der gefammte Betrag, der vom Staaf aufgebracht worden ist oder zum Theil noch aufzubringen fein wird, ba der Bahnbau indirekt die Ursache vermehrter Aufwendungen amberer Art gewesen ist, nämlich ber vermehrten Aufgabe für militärifde und Berwaltungezwede, für Bergrößerung der Rriegsflotte im fernen Often, für den Bau von Safen und für andere Bwede." Da fonnen fich ja die Gläubiger Ruglands freuen und die guten Franzosen können den Freunden noch einige Milliarden leiben!

Politische Tagesübersicht.

" Wicebaben ben 1. April 1903. Kein Defizit!

Den "Berl. Pol. Nachr." zufolge dürfte der preußische Staatshaushalt für 1902 infolge Besserung der landwirthschaftlichen Lage ohne Fehlbetrag abschließen, vielleicht seinen kleinen Ueberschuß liesern.

Feuilleton |

Rachbrud verboten.

Stiller Sieg.

Bon Delene Lang. Anton.

Der junge Priester ging durch den einsamen Pfarrgarten nachdenklich dahin. Er sah nicht die schönen, seuchtenden Blumen rechts und sinks, horchte nicht auf den zußen Gesang der Bögel, die in den rausschenden Baumkronen ihr lustiges Spiel trieben.

Die Gedanken, die ihn beherrschten, mußten nicht allzu freundlicher Natur sein. Und tiese Seuszer rangen sich aus seiner Brust. Sein blasses, feingeschnittenes Gesicht hatte einen trüben Ausdruck, der noch verschärft wurde durch das melancholische Läckeln, das seinen nervösen, weichen Mund umgab. Er strich sich wiederholt mit der weichen, wohlgepflegten Hand über die frästig hervortretende hohe Stirne, als wollte er Gedanken wegwischen, die nicht für ihn taugten, Wünsche und Hoffmmgen vernichten, die sich nicht mit seinem Priestersleide bereinten.

Jeht hob er das Auge und sah nach dem Himmel hinauf. Es stand eine tiese, überwältigende Sehnsucht in seinem Blid, eine Sehnsucht, die weit über den blühenden Garten und die hohe Mauer, die ihn von der Außenwelt abschnitt, hinausging.

Was sollte diese Sehnsucht da braußen, wo sie Niemand hörte, hören durste. Was suchte sie in der Welt, der er sür immer entsagt hatte. Da draußen war das Glüd, das sonnige wonnige Gliid und dier — der Frieden.

In der Kirche, wenn er predigte, saß der Kanzel gerade gegenüber eine junge, schone Frau, in tiefster Andackt seinen Worte lauschend. Die großen, blauen Augen, die unverwandt an seiner Person hingen, hatten den jungen Pfarrer oft verwirrt gemacht, dann hatte er sich an sie gewöhnt und schließlich waren sie ihm eine Nothwendigkeit geworden. Er hatte oft die Empsindung, als predige er nur sir sie. Und wenn sein begeistertes Wort sie ergriff und zu Thränen rührte, erfüllte ihn selige Frende.

Ein nie gekanntes Gefühl ftieg in seinem bis jetzt so rubigen Herzen für diese Frau auf, und er erkannte mtt Schrecken, daß sie ihm Rube und Frieden stahl, ein Winschen und Begehren in ihm weckte, das unerfüllt ihn elend machen muste und sich doch nie erfüllen dürfte. Er wurde irre an sich selbst und in einsamen, trostlosen Stunden rang im hestigen Zwiespalt sein bedrängter Glaube mit seinem wunden Herzen. Es gab ja keinen Ausweg, kein "Zurück" für ihn. Er hatte die Priesterweibe erhalten und aufs Krucisiz geschworen, jeder weltsichen Freude, sedem fleischlichen Gelüste zu entsagen. Er hatte ja freiwillig diesen Beruf gewählt.

Freiwillig? Nein. Sein Auge flog nach dem Fenster des Pfarrbauses hinauf. Da, am zweiten Fenster in dem hoben Ledersessel, saß seine alte Wutter und strickte wie gewöhnlich. Sie war es, die ihn dazu veranlaßt hatte. Sie in ihrer unendlichen Liebe und Bärtlichkeit, ihrem rührenden Wutteregoismus wollte für ihren einzigen Sohn das Beste und das Schönste haben, was das Leben bot,

Für sie, die von wahrer Frömmigkeit durchdrungen, war der Mann, der Gottes Wort verkündigte, das Söchste. Er stand, weit ab vom Wenschengewühle, Gott am nächsten. Und ihr Kind einst auf solchem Plate zu sehen, war ihres Herzens beißester Wunsch. Sie hatte den Sohn darauf din erzogen und sich bemüht ihn von allem Schlechten und Berwerklichen fern zu halten. Er sah und hörte nie etwas Unrechtes. An ihrer steten Zufriedenheit, ihrer freudigen Entsagung hatte er die seine groß gezogen. Wit ihr dereint, getragen von ihrer Liebe, hatte er die setzt im Leben nichts vermißt, er war stolz auf seinen Beruf; mit gläubiger Ueberzeugung ein ehrlicher, echter Priester.

Und jest — doch er machte ihr keinen Borwurf, der lieben Frau, die es so gut mit ihm gemeint hatte. Bas konnte sie für sein heißes, rebellisches Herz, das zu spät erwacht war und mit seinem Erwachen das Elend brachte.

Oben klang das Fenster. Die Mutter sab nach ihm berunter, und es kam ihm bor, als ob ihr gutes Gesicht bleicher, wie gewöhnlich aussah. Bon Sorge erfüllt rief er binguf:

wie gewöhnlich aussah. Bon Sorge erfüllt rief er hinauf:
"Ift Dir etwas?" Sie nicke. Sie flihlte sich wirklich
seit einiger Zeit nicht wohl; dazu kam noch, daß sie ihres
Sohnes Berstimmung und Leid gewahrte, und es sich nicht
beuten konnte. Er trug etwas, was ihn quälte, ihm Schmerz
bereitete, und sie hatte keinen Anspruch daran. Es war das
erste Wal im Leben, daß sie an etwas, was seine Seele beschäftigte, kein Theil hatte, und das bedrückte sie. Auch ihr
krankes Herz machte ihr in letzter Zeit wieder Schwierigkeiten. Sie fühlte, daß ihre Zeit bald abgelausen sein würde,
und sie war jede Stunde bereit, wenn der Herr sie abrusen
würde.

Nichts schmerzte sie dabei, als der Gedanke, daß sie ihren Sohn verlassen mußte, und auch dieser nur vorübergehend, denn er hatte ja das Höchste und Schönste erreicht, was ein Mensch erreichen konnte, und die Herzen seiner Gemeinde schlugen in Liebe für ihn.

Umgeben von so viel Liebe und Berehrung, erfüllt von solchem Gottesglauben, konnte selbst ihr Tod nur eine vorübergehende Trauer für ihn sein.

Der junge Mann war nach ihrer stummen Bestätigung, daß ihr etwas sehle, sofort hinausgeeilt und kam gerade zurecht, um sie in den Armen auszusangen. Tiese Ohnmacht umpfing sie. Auf das Tiesste erschroden, ries er das Mädchen herbei und trug mit ihrer Silse die Mutter nach ihrem Schlafzimmer. Nachdem sie sie sorgfältig gebettet, schicke er das Mädchen nach dem Arzt. Er kniete hin, sahte die starre, kalte Hand und bedeckte sie mit Kissen.

War das der Tod, der da so unvermittelt in sein Saus trat? Und ihm das Einzige raubte, was er sieben durfte? Das Lette nahm, was ihn mit der Außenwalt verband? In

Zum Befinden der Kalferin

Mr. 78.

berichtet eine Correspondenz, daß die völlige Heilung des gebrochenen Armes vor 5—6 Wochen keinesfalls zu erwarten ist. Der provisorische Berband soll in den nächsten Tagen durch einen Gupsverband ersett werden. Bon einer Uebersiedelung der Kaiserin nach Schloß Bellevue sei keine Rede, da sich die Kaiserin im Berliner Schlosse vollkommen wohl fühlt, siederfrei und den ganzen Tag auf ist.

Der offizielle Bericht über das Befinden der Kaiserin von Dienstag Mittag hat solgenden Wortlaut: Der der Kaiserin angelegte erste Berband wurde heute durch einen Gypsverband ohne Schwierigkeiten ersett. Der Besund der Bruchstelle war gänstig, das Allgemeinbefinden gut. Bergmann, Zunder. — Präsident Roosevelt hat sosort nach erhaltener Kenntniß von dem Unsall der Kaiserin seine berzliche Theilnahme ausgedrückt und eine ebenso warm gehaltene Antwort vom Kaiser erhalten.

Heber Irouile von Coskana

und ihr weiteres Schidfal wird ber "Chemn. Allg. Big." bon angeblich gut unterrichteter Seite aus Bien gemeldet, es habe in letter Beit zwifden dem Biener und dem Salzburger Soje ein lebhafter Gedankenanstaufch über dieje Angelegenheit und das Manisest des Königs Georg stattgefunden. Trot aller Ableugnungsversuche fei durch bie dem toskanischen Sofe aus Lindau zugegangenen Nachrichten bestätigt worden, daß die Brinzessin in ihrer ersten Erregung über die herben Worte des Königs einen verzweifelten Schritt beabsichtigte und nur durch ihre Umgebung davon abgehalten worden ift. Cbenfo fiebe feft, daß die Pringeffin das tonigliche Manifeft mit der Darlegung der Gründe ihrer Flucht beantworten wollte, trothdem ihr juriftischer Beistand ihr davon abgerathen habe. Der Großherzog von Toscana foll entichloffen fein, Schritte gu unternehmen, um eine Protestnote an den fachfischen Sof zu richten. Er foll auch Raifer Franz Josef dabon in Kenntnig gesett haben, welcher aber erflärt habe, daß er diese Angelegenheit als Privatsache betrachte, in die er fich nicht einmischen wolle. Die fünftige Stellung der ehemaligen Kronprinzessin sei nunmehr geregelt, indem der Großberzog von Toscana seiner Tochter den Titel "König-liche Hobeit von Toscana" (?) verleiht und Kaiser Franz Josef diesen Titel voraussichtlich anerkennen werde. Die Prinzessin follte als verwittwete Erzherzogin angesehen werden und auf einem dem Großbergog gehörigen, in Defterreich belegenen Schloffe Wohnung nehmen.

Hus dem Radau-Parlament.

Nach einer Depeiche aus Wien stellte gestern im Abgeordnetenhause der Abgeordnete Bara in czechifcher Sprache den Bräsidenten zur Rede, warum seine lette czechisch gehaltene Anfrage nicht im ftenographischen Sipungebericht enthalten fei. Er erging fich in heftigen Ausfällen und wurde von den übrigen radifalen Czechen im Schimpfen und Schreien unterftitt. Der Allbeutiche Gro rief ben Czechen gu: Der bohmifche Lowe hat die Sundswuth befommen. Die Czechen erwiderten: Ihr seid auch nur Regierungsfflaven, Der Lärm bauerte minutenlang, bann antwortete ber Unterrichtsminister auf eine Anfrage der Chriftlich-Sozialen, daß er ber Betwaltung der Bauernfeld-Stiftung nicht als Staatsmann, fondern als Privatmann angehöre. Bei ber Berleihung des Bauernfeld-Preifes an Arthur Schnigler fei nicht der Taufschein, sondern nur die litterarische Leistung maßgebend gewesen. Politische Richtungen muffe die Stiftung ihr Ohr verschliegen.

König Eduard.

Rach einem Londoner Telegramm des "B. T." wird König Eduard, der gestern Worgen seine auf einen sechstägigen Ausenthalt berechnete Lissaboner Reise angetreten hat, am 13. ds. in Walta erwartet. Bon dort aus begiebt sich der König, von der Schlachtschiff-Flotte begleitet, nach Neapel, wo er mit dem König von Italien und dem italienischen Geschwader zusammentrisst, was Anlaß zu einer Plottendemonstration im Mittelmeer geben dürste. Auch mit dem Präsidenten Loubet wird der König in Baris oder im Mittelmeer eine Begignung habei.

heißem Gebete flehte er zu Gott, ihm doch die heißgeliebte Butter zu lossen, erschauernd an seine schreckliche Bereinsamung denkend.

Da schlug sie die Augen auf. Gott sei gelobt, sie lebte

noch. Dann fprach fie leife:

"Bir müssen scheiben, mein Kind. Ich segne Dich für jede Stunde, in der Du mir Freude bereitet hast. Und, da Du mir nur Freude bereitet hast, so segne ich Dich sür i e de Stunde. Ich danke Dir, mein Gott, daß es mir gelungen ist, den Glauben in ihm wachzurütteln und zu erhalten, daß er es werth ist. Dein Wort zu verkünden. Glaube mir, mehn Sohn, Du hast das Beste und Höchste erwählt. Und wenn auch Stürme kommen, die an Dir rütteln und zerren, Bersuchungen an Dich herantreten, die Dich elend und unssicher machen, halte unerschülterlich sest an Deinem Glauben und an Teinem Herrn, er wird Dir helsen, alles zu überwinden, und Zufriedenheit lehren. Im Entsagen — liegt ein göttlicher Genuß. Jett sprich Deinen Segen über mich, mein Sohn. Bon Deiner Hand gesegnet, wird es ein köstlicher Schlaf werden."

Den Kopf gesenkt, die Augen geschlossen, hörte er ihren Borten zu, die wie milder Balfam in seine Seele flossen. Was diese Frau da sprach, war ehrlich. Sie sprach aus eigener lleberzeugung, denn er wußte, wie glücklos und schmerzensreich ihr Leben gewesen. Er richtete sich an ihrem Glauben auf und wiederholte beimlich, in dieser traurigsten Stunde seines Lebens sein heiliges Gelübde.

Sie zog ihn mit zitternden Händen noch näher an sich beran und füßte ihn mit lehter Kraftanstrengung, in diesem Kuß noch einmal ihre ganze Liebe, ihre große Zärtlickseit legend. Dies Mbichiednehmen für's irdicke Leben priste ihm krampsbaft das Gerz zusammen. Er hätte aufschrien mögen vor übergroßem Weh, aber die Gottergebenheit der Sierbenden zwang ihn zur Ruhe. Der selige Frieden, der siber ihr Antlit gebreitet war, durfte nicht gesiört werden durch wilde Schmerzensausbrüche.

Sie starb wie eine echte Christin und gab durch diesen

Reprelialien in Budapeit.

Nach einer Budapester Depesche der "Boss. 3tg." entzog die Regierung den Hörern der Universität und der Forstafademie in Agram sämmtliche Stipendien und stellte die Besreiung von Kollegiengesdern ein. Diese Mahregel ist sür die betreffenden sehr empfindlich, da die meisten Studenten gänzlich mittellos und daher auf die Unterstützung des Landes angewiesen sind.

*Budapeft, 31. Marz. Seute erfolgte ein Aufzug aller Studenten vor dem Barlament, um einen Protest gegen die Behrvorlage zu überreichen. Gegen den Führer der Budapester Studenten, Hoffmann, ist ein Berfahren wegen Majestätsbeleidigung und Aufwiegelung eingeleitet. — In Fiume kam es Mittags zu großen Ercessen gegen ungarische Firmen-Ausschriften. Die Bolizet nahm mehrere Berhaftungen bor.

Macedonien.

Nach einem Telegramu de: "Boss. Btg." wurde in der letten Racht östlich der bulgarisch fürfischen Grenze bei der Station Mustafa Pascha eine 11d Meter lange über einen Rebenfluß der Marika sührende Eisenbahnbrücke von unbefannten Thätern in die Luft gesprengt. Die Explosion erfolgte nach Passiung des von Konstantinopel kommenden und vor Eintressen des von Sossa abgegangenen Personenzuges. Wenschenleben sind nicht zu beklagen.

Rach einer Depeiche aus Belgrad bestätigen sich die alarmirenden Nachrichten, die schon seit einigen Tagen aus Altserdien einlaufen, in vollem Umsange. Die Albanesen besinden sich in hellem Aufruhr. 5000 übersielen die Ortschaft Butschirn und brachten 11 christliche Gendarmen nach Brischtina, während sie Butschirrn belagert hielten, Gleichzeitig übersielen 8000 Albanesen Mitrovina, b. lagerten die Stadt und begannen sie zu beschießen. Auf energisches Einschreiten des russischen Consuls wurde die Garnison alarmirt. 12 000 Mann rücken mit 4 Kanonen gegen die aufrührerischen Albanesen, die nach vierstündigem Kanus verrieben wurden.

Telegraphisch wird uns ferner berichtet:

Berlin, 1. April. Aus Constantinopel wird dem "B. T." berichtet, daß der Schaden an der gesprengten Brücke bei Mustafa Bajcha sich nachträglich nicht als sehr bedeutend erwiesen hat. Nach sechsstündiger Arbeit komnte ein Zug binüber gelassen werden. — Aus Zsatar kommt die Meldung, daß sich der bäuerlichen Bevölkerung eine große Gährung bemächtigt hat. Die Bauern hatten geheime Berathungen.

Deutschland.

Berlin, 31. März. Wie biefige Abendblätter melden, hat sich der Kaiser bei Besichtigung des Herrenhaus-Reubaues mit scharfer Kritif ungünstig über die wenig imposante Anordnung und Gestaltung des ganzen Raumes ausgesprochen. — Der langjährige freisinnige Landtagsund Reichstags-Abgeordnete Knoerde ist heute Worgen in Zehlendorf bei Berlin im 67. Lebensjahre an Herzschlag gestorben. — Oberleutnant Grabert, der besamtlich den Rechtsanwalt Ape im Duell erschoft und nach Berbützung eines kleinen Theiles der über ihn verhängten Festungshaft begnadigt wurde, begiebt sich im Austrage der Regierung nach Lar-es-Salam.

Berlin, 1. April. Neber tausend Klempner Berlins treten heute in den Ausstand, da der von ihnen gesorderte Minimal-Larif nicht anerkannt worden ist. — Die "Neue Pol. Corr." schreibt: Die Nachricht vom Rückstritt des Kriegsministers von Goßler trifft nicht zu. Derselbe denke nicht an Amtsmüdigkeit.

Husland.

• Wien, 31. März. Nach einer römischen Weldung der "Bol. Corr." trifft Kaiser Wilhelm am 2. Mai in Kom ein und verbleibt daselbst dis zum 6. Mai. Readel wird der Kaiser nicht besuchen. Reichskanzler Graf Bülow dürfte

in seiner Art so herrlichen Tod ihm den erschütterten Glauben nur sester zurück. Sie sah ihn mit halb umschattelen Augen noch einmal bittend an, er verstand, was sie wollte. Er erhob sich, ging hinaus und kehrte dann im Wehgewande zurück. Ihr die setzte Delung reichend, segnete er sie zum

Ohne jeden Kampf, nur nach einem tiefen Aufathmen, ber-

Jeht erst ließ er seinen Thränen freien Lauf. Zwei Tage später war sie in der Kirche ausgebahrt, und er stand als Sohn und Priester an ihrem Sarge. Die Kirche war iberfüllt mit Andächtigen. Sie waren alle gesommen, um ihrem geliebten Seelsotger ihre Theilnahme zu beweisen. Auch sie, die Frau, die sein Herz berührt hatte, war da, er brauchte sie heute nicht mehr zu scheuen: nachdem er alles Unreine des Gestihls bezwungen, jedes unlautere Begehren und Berlangen gelöscht, die unerlaubte Liebe niedergekämpst hatte, konnte er sie ruhig sehen.

Mis er jo bastand, hochaufgerichtet, mit bewegtem Tone die Leiche einsegnend, behaupteten die Menschen, er hätte überirdisch schon ausgesehen.

Er zitterte und wankte auch nicht, als sie bie geliebte Mutter hinaustrugen und er vereinsamt zurücklieb; er solgte, den Blid sest auf den Sarg gerichtet, er sah nicht rechts, nicht links.

Sinter dem Pfeiler verstedt stand die junge Frau und sah ihn an. So wie er in jenem Augenblid der Einsegnung aussah, so wollte sie für ewig sein Bild im Herzen tragen. Er sah sie nicht, er war mit Allem sertig, er wollte nur noch seinem Glauben, seiner Kirche leben. Gottes Wort lebren, von Liebe predigen, Betriibte trösten, Berzweiselte aufrichten, die bilsesuchend zu ihm kamen.

Als er nach der Beerdigung wieder durch den einsamen Bfarrgarten schritt, hörte er das Singen der Bögel, das Kauschen der Blätter. sab das Spriehen und Blühen der Blumen, und die tiefe Sebnsucht in seinem Herzen war selbstloser Zufriedenheit gewichen.

dem Könige von Italien seine Auswartung machen und bei bieser Gelegenheit nochmals eine Begegnung mit Prinetti

* Wien, 31. Marz. Der ehemalige Burenoberft Schiel befindet fich bereits auf dem Bege zur Besserung.

Preußischer kandtag.

Berlin, 31. Marg. Im Abgeordnetenhaufe wurde heute gunadit der Gesethentwurf betreffend die Bewilligung weiterer Staatsmittel gur Berbefferung der Bobnungsverhältniffe von Arbeitern, die in ftaatlidjen Betrieben beidaftigt find und von geringbefoldeten Staatsbeamten, bebattelos in britter Lejung angenommen. Sobann wurde der Entwurf betreffend eines Musgleichsfonds für die Gifenbahnverwaltung unverändert in dritter Lefung erledigt. Sierauf folgte die Berathung des Antrages Langerhans (fr. Bp.) betreffend Ginführung der fafultativen Feuerbeftattung. Derfelbe murbe nach längerer Debatte, in welcher ein Regierungsbertreter jum Antrage iptoch, gegen die Stimmen ber Freifinnigen, Nationalliberalen und Freifonferbativen abgelehnt. Sodann wurden noch Betitionen nach den Anträgen der Kommiffion erledigt und hierauf die nächfte Sigung auf Dienftag, den 21. April, Mittags 12 Uhr, anberaumt mit der Lagesordnung: Rachtrags-Etat, Antrag betr. Einrichtung von Rentengütern fleineren Umfanges, fowie Antrag Ernft (freif. Ber.) auf Errichtung bon Rur-Sofbifa-Iern und Genefungsheimen für untere und mittlere Gifenbahnbeamte, außerdem Betitionen.

Die Reichstagswahlen.

(Unter biefer Rubrit finden eingesandte Berichte aller Barteien ohne Stellungnahme und ohne Berantwortlichkeit ber Rebaftion Aufnahme.)

Man ichreibt uns: Am Sonntag hatten fich im hotel habn ca. 50 Bertrauensmanner ber nationalliberalen Bartei, auch aus ben entferntesten Orten bes Babifreifes, versammelt, um ben Kun-

dibaten für den 2. naff. Wahltreis aufzustellen.
Der Borsigende des hiesigen natl. Wahlbereins, Hern Rechtsanwalt Fr. Siebert, eröffnete und leitete die Bersiammlung. An seine mit Beisall ausgenommene Eröffnungsrebe ichloß sich eine Debatte über die Stellung der Partei zu anderen Parteien an, und wurde dann einstimmig beschlössen, Herrn Kommerzienrath Bartling als Kandidat der natl. Partei ausgustellen. Dieser wurde, als er später erschien, begrüßt und ihm von Herrn Siebert der Beschluß der Vertranensmänner-Bersammlung mitgetheilt.

Herr Bartling erflärte sich zur Annahme der Kandidatur bereit. Nicht ans Ehrgeiz, sondern weil er es als seine Bflicht erachte, dem Ause seiner Parteisreunde des Wahlfreises zu solgen. Derselbe knüpste daran die Bitte, den bevorsiehenden Wahlsambs sied sich zu führen, nicht personlich und ohne personliche Schärfen.

Auch selbst bann, wenn von anderer Seite barin gesehlt würde. Man burse nicht vergessen, daß die freisinnige Bolksbartei den Wahlfreis bisher vertreten habe, und wenn auch die natl. Bartei es gewesen sei, die ihr seit 30 Jahren den Wahlfreis erfänupit habe, und sie ohne deren hilfe solchen längst verloren hätte, so sei es doch menschlich erflärlich, daß, obsichon nach der Sozialdemokratie heute die natl. Partei die stärkse im Wahlfreise sei, viele Wähler der freisinnigen Bolkspartei es ichmerzlich empfänden, daß unsere Partei nunmehr den Wahlfreis für sich sordere.

Tiesem persönlichen bitteren Empfinden schreibe er es auch sa, daß die seitens der natl. Partei im Jahre 1901 gemachten Borschläge von dem Vorstande der freis. Bolkspartei abgelehnt und auch in diesem Jahre eine gegenseitige Unterstützung auf einer durchaus lodalen Grundlage zurückgewiesen worden seinen. Er debauere das, da die Zeiten ernste, sowie daß die freis. Bolkspartei heute sogar soweit ginge, der natl. Partei allen Liberalismus abzusprechen. Die natl. Partei sei stets eine Liberale gewesen und werde es bleiben. Sie werde stets für Erhaltung aller Bolksrechte eintreten. Auf wirthschaftlichem Gediete trennte uns freilich manches. Die freis. Bolksvartei wolle den Freihand el. Wir wollten den Schuß at ionaler Arbeiter wolle den Freihand el. Bartei wolle den Freihand el. Bartei wollen den Schuß für Alle.

Die natl. Bartei wolle die Interessen ber Arbeiter sowohl, wie die der Sandwerfer, der Landwirthe sowohl, wie die der Industrie und des Handwirthe sowohl, wie die der Industrie und des Handwirthe sowohl, wie die der Industrie und des Handwirthes und die Beamtenklassen gleichen mäß is vertreten und schühen, wolle nicht, daß ein Stand auf Kosten des anderen benachtheilig oder zurückgeseht werde und wo dies, wie z. B. bei der Landwirthschaft, bei den bevorstehenden Handelsverträgen sein ein, sei se ernstlich gewillt, bei neu abzuschließenden Handelsverträgen für einen besteren Schub einzutreten. Dies sei möglich ohne den Abschluß Langfristiger Handelsverträge, welche sie für unbedingt nöttig erachtet, zu gesährben.

Alls Borfitzenber bes Lanbesausschuffes ber natl. Partet für Massau machte bann herr Bartling noch nähere Mittheilungen über bie Lage ber Berbältnisse in ben übrigen nass. Wahltreifen und bie heutige Stellung ber natl. Partei zu allen übrigen

Barteien.
Dit Rücklicht auf die in der Freisinnigen und Frankurter Zeitung und in Wahlbersammlungen der freis. Bolkspartei ausgebrochenen und scheindar mit einer gewillen Absichtlichkeit verbreiteten unzutreffenden Behauptungen erflärte Derr Vaklling, daß die heute mit keiner Bartei Abmachungen über ein Zusammengehen oder eine gegenseitige Unterstühung im hiesigen Wuhlkreis getroffen seien. Die einzige Partei, mit welcher er als Borsihender des Landesausschusses über den hiesigen Wahlfreis verdandelt und Borschläge gemacht habe, sei die freis. Bolkspartei.

Mit bem Borfipenben ber tonserbativen Bartei habe er bor einiger Beit über die Wahlen freilich auch gesprochen, aber nur für seine Berjon und unverbindlich für die Partei. Diefer

habe ibn erfucht, bie natl. Bartei moge, nachbem beren Ranbibat aufgestellt fei, ber tonfervativen Bartet bavon gleich Mnittheilung machen. Er murbe bann ben Borftanb gufammen rufen,

9lr. 78.

um Stellung ju nehmen.

Sobann babe er als Borfigenber bes Lanbesausichuffes infolge einer officiell an ihn ergangenen Aufforberung bes Bahlpereins bes 4. naff. Bahlfreifes ben Bund benr Landwirthe megen jenes Bahlfreifes gefchrieben, um gu boren, ob biefer geneigt fei, einen natl. Randibaten gu unterftugen. Der Bund habe fich bagu nicht bereit erflart, vielmehr herrn hegmann als feinen Ranbibaten aufgestellt. Die notl. Bartei babe baraufbin in herrn Rentamtmann Buchfieb in Runtel einen natt Ranbibaten bereite aufgestellt.

Bei einer Besprechung über biefen Wahlfreis fei naturgemaß auch über bie Lage und die Berhaltniffe ber anderen Babifreife gefprochen morben. Abmachungen ober Buficherungen irgend welcher Urt bezüglich biefer aber nicht getroffen und gegeben, weber officiell noch pribat, weber bom Bunbe ber Land-wirife, noch bon ber natl. Bartei.

Ddit bem Centrum feien ebenfalls teinerlei Abmachungen getroffen. Das fei Alles gewefen.

Die natt. Bartei wolle auch im Bahltampfe Jebem offen und ehrlich ins Weficht feben tonnen.

Sanbelte unfere Bartei ftets fo, und thater feder Babler bon bente an feine Bflicht, fo fonnten wir mit Buberficht bem

Musjall ber Babl entgegen feben.

herr Profesor Dr. Grim m wies trop feiner 80 Jahre in jugendlicher Frische barauf bin, wie unrichtig und ungutreffend es fei, daß die freis. Boltspartei fich als die Rachfolgerin der alten na fi. Fortschrittspartei hinstelle. Rur dem Umstande, daß noch viele Wähler dies glaubten, verdanke bie freif. Bolfspartel ihre bisberigen Erfolge. Das fei aber ein großer Irribum. Die nati onalliberale Bartei fei bie Nachfolgerin ber alten naff. Fortidrittspartei. Das faben bie Babler auch in ben letten Jahren auch mehr und mehr ein, nachdem fie barauf aufmerffam gemacht feien. Der Raffauer fei gu aufgeflart und gu ehrlich, um an einem Juribum, wenn er ibn erft erfannt babe, aus Princip feft-

Dies bestätigte herr Rechtsanwalt Dr. Schols. Gein Bater babe ben Gubrern ber alten naff. Fortidrittspartei naber geftanben und mit ihnen gearbeitet, habe fie fiberfebt und fei ftets ein treuer Unbanger ber national. Partei gewesen.

Da herr Rramintel fich eingebend über bas bei ber letten Bahl getroffene Abkommen mit ber konfervativen Partei aussprach und die Ansicht bertrat, bag bies bezüglich ber Landtagswahl bamals beffer nicht getroffen worben ware, erflarte herr Rechtsanwalt Giebert am Schlug nochmals bag bie tonierbative Partei uniere Bartei ftets fo treulich unterftugt babe, daß wir berfelben 1901 bagegen unfere Unterftugung augesagt hatten, und daß, wenn wir gegebenen Falls Treue fordern wollten, wir auch Treue üben militen.

Rachbem auch herr Bawligty fich in bem Ginne ausge-fprochen, und bag herr Krawintel über bie Berhaltniffe nicht genugenb informirt gewesen ju fein scheine, erflarte herr Rra-winkel bies nach bem bente Geborten als jutreffenb. Auch er wolle, bag Treue gehalten werbe, wenn fte in einem bestimmten Balle sugejagt worben fei.

Nachbem bann noch über Organisationsfragen beratben worben war, schloß ber Borsibende die Bersammlung mit einem Hoch auf den Kandidaten.

o' Sochheim, 30. Marg. Die Mitglieder des Centrumwahlvereins Begirf Hochheim, hielten geftern Radmittag 4 Uhr im Saalbau "zur Krone" eine siberaus ftark befuchte Berjammlung ab. Rachdem unfer Raplan im Auftrage des erkrankten herrn Defan Knapp die Berjammlung begrüßt hatte, ertheilte er Herrn Rechtsamvalt Dr. Dahlem das Wort, der in fast Ihstündiger Rede über den Bolltarif und die Reichstagsfigungen, worin über ben Bollfarif berathen wurde, sprach, und hier ganz besonders das Wirfen des Centrums hervorhob. Herr Dahlem ist bekannt-lich der Nachfolger des sel. Dr. Lieber. Der Redner erntete nach Schluß feines Referats ftirmischen Beifall. Alsdann erhielt der neue Kandidat bes 1. Raff. Wahlbezirks, Herr Landrichter P. Itschert-Frankfurt, das Wort, um nun auch in längerer Rede sein Programm der Versammlung bargulegen. Schon beim Erfcheinen wurde der neue Randidat freudig begrüßt und ftilrmischer Beifall lohnte ihn am Schluffe feiner Ausführungen. Bei ber vorbergegangenen Bersammlung der Obmänner wurden in den Ausschuß bes Bereins gewählt die Berren Bald und Dunt von Doddeim, Lehrer Seislig von Florsbeim, Q. Baumann von Bider und Mühlenbefiter Sattemer von

= Mus bem Rheingan, 31. Darg. Die Organisation ber nationalliberalen Partei macht gute Fortschritte. Der Ronftituirimg eines nationalliberalen Wahlvereins in Rii-Desheim folgte am letten Montag Abend die Bilbung eines folden für Deftrich-Mittelheim und Umgebung. Die Beitung beider Bahlvereine liegt in bewährter Sand gut nationalliberal und liberal gefinnter Männer, welche die Bertretung der Parteiintereffen mit Gefdid und unter Achtung der tonfeffionellen Berhältniffe gu führen wiffen. Für Geifenheim ift die Bildung eines nationalliberalen Wahlbereins gleichfalls in Borbereitung.

Bei Beginn ber Bahlbewegung wirb es für viele Lefer bon Intereffe fein, die Ergebniffe ber letten, noch nicht zwei Sabre guriidliegende Erfauwahl gum Reichstage feitzuftellen. Damals wurden ab egeben: Für Dr. Quart (Sog.) 9500, Dr. Erüger (freif. Bb.) 6400, Bartling (national-liberal und fonservativ) 5452, Fuchs (Centrum) 5826. Hahmann (Bund ber Landwirthe) 944 Stimmen. In ber Stichmahl fiegte Dr. Enuger mit 14 304 Stimmen fiber Dr. Quart, der 11 247 Stimmen erhielt. Bierbei batte die biefige nationalliberale Parteileitung für die Stickwahl Bablenthaltung proflamirt, während jedoch die nationalliberale Barteileitung in Berlin diefen Schritt nicht billigte und gur Bobl für Dr. Erüger aufforderte. Die Stärfe der national-liberalen und der konferbativen Partei läßt fich jede für fich nicht feststellen. Es muß deshalb dahingestellt bleiben, ob die Schätzung, die man in konfervativen Kreisen oft hört, richtig ift, daß nämlich beide Parteien gleich ftark seien.

Hus aller Well.

Der Jall Ed — von Löw. Die Frif. Stg." melbet aus Duffelborf: Die ärziliche Obbuttion ber Leiche ber Frau Ed hat Derzilämung als Tobesursache festgestellt. Die aufsehenerregende Affaire, die beute icon über brei biefige angesehene Familien Unbeil heraufbeschworen bat und beren weitere Ronsequengen noch nicht abzusehen find, burfte vielleicht auch noch nach anderer Richtung bin zu mannigfachen Erörterungen Gelegenheit bieten. In ber am 14. Mars bor bem biefigen Schoffengerichte berhandelten Privatbeleidigungsflage bes Sabrifanten Ed gegen ben praftischen Argt Dr. Weibenmuller wegen berleumberischer Beleidigung nahm ber borsisende Amisrichter bie Bereidigung ber Ehefran Ed und bes Manensentnants a. D. Freiherrn von Löw vor, obwohl bereits borber fünf underbächtige Zeugen mit aller Bestimmtheit zu Ungansten diefer Beiden ausgesagt hatten. Diefe Amtshandlung begegnet hier ftarfer Digbilligung. Auch bon Juriften wird betont, bag unter folden Umftanben eine Bereibigung fomoof bes Offiziers als auch ber Frau in ihrem Bergweiflungstampfe nicht batte borgenommen werben burfen. Bu ber vielerörterten Frage ber Beugenvereibigung, mit ber fich bebeutenbe Rechtslehrer ichon feit Jahren befaffen, burfte biefer Fall jebenfalls bebeutfames Material zu liefern geeignet fein. Rach einer fpateren Melbung bat ber Freiherr von Low bem Untersuchungsrichter ben Umgang mit Frau Ed und feinen Meineib gugeftanben.

Grubenunglud. Der "B. L.-A." melbet aus Dortmund: Gin Forbertorb erfaste smei Bergleute auf ber Beche Reuiferlohn. Einer wurde getöbtet, ber anbere ichwer verlett.

Wegen Berinch bes Gattenmorbes murbe in Schoneberg bei Berlin ber Photograph Fischer verhaftet. Er gestand ein, bag er feiner Frau langere Beit Jobtali im Morgentaffee beibrachte, um fie langfam zu tobten.

Das Blumenmedium Unna Rothe bat auf bie Ginlegung ber Revision verzichtet.



Aus der Umgegend.

f. Biebrich, 1. April. Berr Profeffor Laut gu Biesbaben hielt gestern Rachmittag die Prüfung über die gewerbliche Fortbilbungs- und Beichenschnle in Gegenwart bes Borftanbes bes Gewerbebereins ab. Er besichtigte gunachft bie in ben Beidenfälen ausgestellten Zeichnungen und fprach sich lobend über bie mit großem Fleiß sauber und geschmadvoll ausgesührten Arbeiten aus. Danach unterzog er bie 5 Klassen ber Fortbilbungsseine einer mündlichen und schriftlichen Brüfung. Die Zahl ber Schales beiden ber bereitet in der Schales beiden ber Bahl ber Schuler beträgt in ber Fortbilbungsichule 165, in ber Borbereitungszeichenschule 82. Die Beichnungen follen von Conntag ab öffentlich ausgeftellt werben.

X. Mains, 31. Mars. Beute fand bier bie 2Beinberfteigerung bes herrn Reinholb Genfter, Beingutsbefiger su Rierstein statt. Bei febr gutem Besuche batte bie Berftei-gerung ein gunftiges Ergebnig. Bum Ausgebot gelangten 35 Rummern, die bis auf 6 prompt jugeschlagen murben. Gesammt-

erlöß 18610 & ohne Jag.

i. Geisenheim, 31. Marg. Bei ber gestrigen, auf bem bie-figen Rathbaufe abgehaltenen freiwilligen 3mmobilien-Berfteigerung ber Fran Jatob Schent Wwe. bon bier wurben folgende Grunbstude jugeschlagen: Ader am Rhein 14 Ruthen 96 Schuh an Heinrich Rath hier zu 23,70 A pro Meterruthe; besgleichen 14 Ruthen 95 Schub an Wendlin Johann Kremer hier zu 23,50 R pro Meterruthe; Alder im Drittert 79 Ruthen 84 Schuh an Wendlin Hignauer 2. hier zu 18,10 pro Meterruthe; Ader Steingruben 29 Ruthen 89 Schuh an Beinrich Gifenbut bier gu 17,10 A pro Meterruthe. Die fibrigen

Grunbftilde wurden wegen Mindergebot nicht jugeichlagen. - Sahn, 30. Mars. Der Bau ber Cheiberthalftrafe, die fich von Sahn über Bingsbach, Sof Georgenthal, String Margaretha und Dennethal nach ber Dichelbacherhutte sieht, bem Berkehr übergeben werben. Es unterliegt feinem Zweifel, bag biefelbe für bie genannten Orte, bie bisher ab-Es unterlient feinem feits bes Berfehre lagen, bon großem Bortheile ift, Golieft boch bie Strafe, bie eine birefte Berbinbung biefer Orte mit Biesbaben berftellt, bie gange nörblich von Sahn gelegene Gegend auf und ermöglicht es ben Anwohnern, Abfangebiete für ibre Erzeugniffe gu finden. Bu Touren burfte bie Strafe, bie mit geringen Steigungen burch eine lanbicaftlich icone Gegenb

führt, von Rabfahrern eifrig benugt werben. B. Biffer, 30. Marg. Die hiefige Gemeinbebertretung bat in ihrer letten Situng beschloffen, bom 1. Abril ab bon bem bier einzuführenben Bier bom Sefto, bem Gefege gemäß, 71 & zu erheben. Betreffs ber Abgabe von Bein, Branntwein und Apfelwein soll mit ben hiesigen Gastwirtben persönlich unterhandelt und nach Uebereinfunst von jedem eine Baufchalfumme erhoben werben. Die Abgabe für Bleifch, Debl und Effig fallt mit gleichem Termin weg. Beiter wurde beichloffen, ba am 1. Dai ein britter Bulle angeschafft werben muß, in aller Rurge bie Berpachtung ber Bullenhaltung auf 6 Jahre vorzunehmen. — Bei der letten Aushebung wurden hier 8 Mann gezogen, und zwar 5 zur Artillerie, 2 zur Insanterie und 1 Mann zum Train. Charafteristisch ist, daß in den letten Jahren bie meiften jungen Leute von bier, welche für tauglich befunden wurden, ber Artillerie gugetheilt werben.

St. Franffurt, 31. Marg. Sabbu's ewig junges Bert "Die Jahreszeiten" brachte ber Rubliche Gefangverein in seinem britten Kongerte in zufriedenstellender Weise gur Aufführung. Der Einstudirung hatte sich herr Brof. Dr. Bernh. Schols mit gewohnter Sorgsalt unterzogen, so daß sich die Darbietung der schönen Ehore sowie der ansgezeichnet besetzten Soli, bei welchen fich herr Brof. 3. De fi chaert aus Wiesbaben besonders rühmlich hervorthat, su wirflichem Genuffe gestaltete und mahre Beifallsstürme entfesselte.

Kunit, kitteratur und Willenschaft.

Königliche Schauspiele.

Dienftag, ben 31. Dars, "Der Baffenichmieb", Der bon Lorging

Unfere Bühnenleitung scheint in Wien eine recht ergiebige Quelle für Gaftspiele entdedt zu haben, geftern tonnten wir fcon wieder eine Dame aus der schonen Raiferftadt begriißen: Frl. Maja Strossi gab die "Marie" als er- l

sten theatralischen Bersuch. Für wen Frl. Stroppi vielleicht als Erfat in unfer Ensemble eintreten follte, ist nicht befannt, das Gastipiel hat wohl nur den Zwed, Frl. Stroggi als eventuell fpäter begehrenswerthes Objekt im Auge behalten zu laffen. Die Stimme ber Gaftin, an und für fich gang bubid und nuancirungsfähig, ift für unfer haus noch nicht ausreichend. Wie es fich mit der Koloratur verhält, wird Rofine lehren. Jedenfalls litten die Enjembles geftern unter dem genannten Mangel an Tragfähigkeit. Die Darftellung entsprach im Finale des ersten Aftes der schüchtern verlegenen Marie, wie fie fich hier dem unbequemen Mitter gegenliber giebt, aber in der Arie am Schluß fehlte der leicht humoristische Ton. Dieser kam auch im weiteren Berlauf wenig zum Ausdruck. Frl. Strozzi besitzt eine recht einnehmende Bühnenfigur und ein belebtes Minenfpiel; ihre Bewegungen find noch ein bischen herb, vorzäglich das Geben auf der Biibne dürfte noch gu lernen fein. Der Gefammteindrud war besonders nach dem ersten Afte ein angenehmer, der Beifall ein aufmunternder. Mit dem zweiten und dritten Afte flaute beides ab. Die Arie am Anfang bes britten B. Aftes blieb weg.



Biesbaben, 1. April.

Der Hpril

fängt unfreundlich an, er hat uns Regen und kalten Wind geschickt; tropdem find recht viele Neugierige besonders früh aufgestanden, um den bon ums angekundigten Abschuf des Randzeuges auf dem Louisenplatz zu beobachten. Wieder andere find zum Nifisch-Concert nach der Wilhelmstraße geellt und eine Anzahl Alterthumsfreunde begab fich nach dem Adler-Terrain, um das neu ausgegrabene römische Bolksbad zu besichtigen.

Tröftet Euch, die Ihr nichts gesehen und gehört habt. Ihr feid nicht die Einzigen, die nach altem Brauche in ben April geschickt wurden! Die Clienten ber Frau Rothe find weit gründlicher in den April geschickt als 3hr, und am 16. Juni wird mander boffnungsfreudige Reichstags-Candidat noch intensiber basselbe Schidfal theilen, fo anachroniftisch

das auch lauten mag.

Der erfte April branchte aber gar nicht ber Tag des "Uzens" zu sein — man würde ihn auch ohnedies als besonderen Merktag im Gebächtniag behalten. Der Termin des Frühlings-Umzuges, der Zinsen- und Laftenzahlungen bereitet Umftändlichkeiten und Bewegung genug, und wenn alles to flappt, wie es fein foll, mag es noch angehen. Aber es kommt oft genug ganz anders, und Lamento erfüllt die Räume. Der Wohnungswechsel ist es in erster Reihe, der Arme und Kopf in Anspruch nimmt, und ist alles noch so gut borübergegangen, dies ober jenes Stud, ein Beiden des Gebenkens, eine Spiegelscheibe und dergl. hat doch dabei seine Dienstpflicht beendet. Wie es kam, weiß Niemand, daß es kam, ist Thatsache. Ragel-Einklopfen, Gardinen und Sonftiges befestigen, die Möbel an den allerbeften Plat zu bringen, Neues auszuwählen und einzukaufen, was sich als fehlend erweift, das alles find Kleinigkeiten, wenn man damit fertig ist. Borber aber erheben fich die Stimmen dariiber gar oft laut und lauter, und die Gattin ift nicht eben felten bergensfroh, wenn fie bom Gatten, bem lieben, aber unpraftischen, so wenig wie möglich sieht. Es hilft nun einmal nichts und bleibt Thatfache, daß die Männerwelt, mag fie fich auch fonft noch so start dünken, nervöß wird, wenn es an eine allgemeine "Wohnungsumfrempelei" geht. Groß-Reinemachen ift ichon bos, Umgieben ift ber Gipfel ber bauslichen Unbehaglickfeit, nomentlich wenn die ungeheuer hilfsbereiten Rangen die Konjufion möglichft zu erhöhen wiffen. Aber wie Alles einmal ein Ende nimmt, so auch diese Strabaze, und das erfte Effen, welches im neuen Heim in Auge versehrt wird, somedt noch einmal so gut.

- * Bismard's Geburistag. Um Denfmale Bismard's legte ber Borftanb bes Allbeutichen Berbanbes heute Morgen einen Lorbeerfrang nieber.
- * Der Sanbel mit Gufftoffen. Der Reichstangler bat fic bamit einverstanden erflart, folden Gugftoffbanblern, bei benen angunehmer ift, baß fie ben Gufftoff in gutem Glauben und nicht noch in letter Beit gu Spetulationszweden erworben baben, zu gestatten, ihre am Schluffe bes 31. Marg b. 38. noch vorhandenen Silfftoffbestände auf die Offentlichen Bollnieberlagen (ober auf Privatiager unter amtlichem Mitterichlut) zu verbringen und von hier aus in bas Ausland auszuführen. Bir machen bie betheiligten gewerblichen Rreife auf biefe Bergunstigung sowie auf die Borichriften bes Baragr. 8 Abf. 1 bes Gußtoffgesehes vom 7. Juli 1902 (Reichsgesehblatt S. 253) mit bem Sinweis aufmertfam, bag fich öffentliche Bollnieberlagen in Biesbaben und Biebrich befinden und bezügliche Untrage ber Befchafteleute auf Rieberlegung ihrer Gugftoffbeftanbe aur bemnachftigen Musfuhr ins Ausland beim Saubtfteneramte in Biebrich gu ftellen finb.
- . Befigmedifel. Die Billa Beinbergftrage Rr. 5 bes herrn Wilhelm Cramer ift burch Rauf in ben Befig eines auswärtigen Gutsbefigers übergegangen. Die Bermitslung geschaf burch bas Wohnungenachweisbureau Lion u. Cie.
- * Frühjahretontrollversammlung, Um Donnerftag, 2. April baben fammtliche Mannschaften ber Garbe, sowie Die Mannichaften ber Brovingial-Infanterie zu erscheinen und gwar: Bormittags 9 Uhr bie Jahreskaffe 1894, um 11 Uhr bie Jahrebflaffe 1895, Rachmittags 31/2 Uhr die Jahrestlaffe 1896.
- * Lieferung. Die Firma S. Floersheim, Inh. Bernh. Floersheim, Ricolassftraße 32, erhielt die Lieferung von ca. 40 Doppelwaggons Roblen für bas Landgerichtsgebände und Ge-

Gerichts-Berjonalien. herr Erfter Staatsanwalt Gebeimer Juftigrath Meber ift um feine Benfionirung eingefommen und tritt, wie wir guverläffig boren, am 1. Juli be. 36. in ben Rubeftand. - herr Gerichtsvollgieberamts-Unmarter harbt ift als Gerichtsvollgieber Rraft Auftrages an bas Amts-

gericht in Braubach verfest.

* Der Bericht bes Finangansichuffes ber Stabtberorbneten-Berjammlung "ben Rechnungsüberichlag ber Orbentlichen Ber-waltung für bas Etatsjahr 1903 betr.", erftattet bon bem Borfibenben Dr. Dreber, ift nunmehr ber Stadtverorbnetenber-fammlung gebruckt zugegangen. Der Bericht besagt: Die Ausgaben ber Stadt find noch immer in ftarfer Bunahme begriffen. Much ber Finangausichus balt es nicht mehr fur möglich, mit bem bisherigen Steuerfage ausgutommen, wenn bie Entwidelung ber Stadt wie bisber geforbert werben foll. Er ichlagt beshalb, wenn auch nicht ohne großes Bebauern, vor, biefe Steuererbobung ju genehmigen. Bugleich empfiehlt er aber bringenb, gelegentlich biefer ftarfen Stenererhöhung einen ernften Anfang mit ber Grundung eines Referbe- ober Musgleichsfonds ju machen, ber eine gleichmäßige gefunde Finanzierung auch in ebentuell tommenden ungunftigen Jahren erleichtern foll. Um eine lebermeifung von wenigstens 100 000 .K. an biefen Ausgleichsfonds ju ermöglichen, follen berichiebene Unsgaben im Gtat ab-

gefest werben. * Das Ctabt. Eleftricitätswerf (Eleftr. Act.-Gef. borm. 29. Bahmeyer u. Co.) fchreibt uns: Unter Bezugnahme auf die amtliche Befanntmachung weisen wir nochmals besonders barauf bin, bag bon jest ab der Grundpreis bes elettrifchen Lichtes pon 7 auf 6 & bie Beftowattftunbe ermößigt worden ift, mabrend die bisberige Rabattifala eine geringe Aenderung erfahren bat. Es ist baber insbesondere gu erwarten, daß bas eleftrische Licht mehr wie bisher in ben Privatwohnungen fich einbürgert und benutt wird, mahrend andererfeits auch biejenigen, welche icon bisher einen bebeutenben Rabatt genoffen haben, burch ben

neuen Tarif weitere Bergunftigungen erhalten.

3. Gerien ber Bolto- und Mittelichulen. Die biesjährigen Ofterferien beginnen mit Mittwoch, 8. April, ber Bieberanfang bes Unterrichts ift auf Dienstag. 21. April angesett. Die übrigen Ferien bes Jahres 1908 find, wie folgt, angesett worden: Pfingsterien: Schluß bes Unterrichts Samstag, 30. Mai, Bieberanfang bestluterrichts Montog, 8. Juni; Commerferien: Schlug bes Unterrichts Camftog, 18. Juli, Bieberbeginn besselben Montog, 17. August; Herbstferien: Schluß bes Unterrichts Camstag, 3. Oftober, Wieberansang besselben Montag, 12. Oftober: Weihnachisserien: Schluß bes Unterrichts Mittwoch, 23. Dezember, Bieberbeginn besielben Montag, 4. Jan. 1904.

1. Bahn Biesbaben-Dotheim. Die Arbeiten an ber neuen Bahnftrede Biesbaben-Dotheim burch bie Biebricher Gand-gruben find nunmehr, nachbem bie Fragen wegen Abtretung bes Belandes im Expropriationeversahren gelöft wurden, wieber aufgenommen worben. In letter Woche find zwei Felbbahnlotomotiven angefommen, welche bie jur Ausgrabung bezw. Auffüllung fommende Erbe mittels Rippmagen beforbern. Der Ginichnitt bon ber Reumann'iden Canbgrube aus ift bereits ein beträchtliches Stud weiter fortgeführt; auch die jur leberichreitung der Strafen- und Geldwege erforberlichen Biabufte find in Angriff genommen. Doch muß die Frage, ob bie geplante Inbetriebiegung ber neuen Strede bis jum Oftober biefes 3ah-res erfolgen wird, eine offene bleiben, ba mit ber Buhricheinlichfeit neuer Rutichungen bes Dammes am Melonenberg gerechnet werben muß. Im Intereffe unferer Gtabt burfte biefe Betriebseröffnung ficherlich liegen, ba bie bon bem jegigen Schiemenstrang Wiesbaben-Dobbeim burchzogene bief. Gemartung alsbann zur Bebanung freigegeben wurde. — Die Biebricher Jirma Thonwert A.-G. beabsichtigt, ihr Jabricetablisement durch einen eigenen Geleisstrang mit bem Bahnhof Mosbach zu verbinden, um eine raschere Entleerung ber ankommenben Rohmaterialien pp. und Berlabung fenerfefter Sabrifprobufte uim. ermöglichen au fonnen.

r. Starfer Guterverfehr. Gegenwartig berricht ein außerft ftarter Guterverfebr auf ben Babulinien. Bon Station Rurve muß täglich ein Güteregtragng nach ber Richtung Frankfurt abgelaffen werben, um Blag für bie neu antommenben Guterguge su ichaffen, ba fouft alle Refervegeleife überfüllt find.

* Berfehre-Rachricht. Bie uns bas Reifeburean Schottenfels mittheilt, haben It. Cirfular-Schreiben die nachfolgend aufgeführten Dampfer-Befellichaften ein Abtommen getre en, monach im amerifanischen Berfehr 1. und 2. Klaffe Retourbillets, bie von biefen Linien verausgabt werben, jur Rudfahrt für jebe ber genannten Gefellichaften gultig find. Da bie Paffagepreife bei ben Dampfern ber verschiedenen Linien variiren, so fonnen die etwaigen Differenzen nachgezahlt werden. Die Uebertragung ber Midreise von einer gur anderen Gesellichaft fann nur verlangt werben, infofern Blas auf bem gewünschten Dampfer porbanden ift. Die Berechnung ber Rudfahrt geschieht in ber Weise, bag bei 1. Klaffe-Retourbillets 10 Brog. Ermäßigung nur auf bie Rudfahrt, bei 2. Rlaffe 5 Bros. auf Sin- und Rudfahrt gewahrt merben. Die Gefellichaften, Die Diefes Abtommen getroffen haben, find: American-Linie, Atlantic-Transport-Linie, Dominion-Linie, Samburg-American-Linie, Boite Ctar-Linie, holland-Amerika-Linie, Lepland-Linie, Nordbeutscher Llogd, Red

3. Dag- und Gewichtsrebifionen werben in ben Monaten April, Mai und Juni vorgenommen. Im ersteren Monat für biejenigen beiheiligten Gewerbetreibenben, welche im Bereich ber Bolizeireviere 1. und 2. wohnen. Im erften Bolizeirevier finben fie vom 1.-15. April, im zweiten bom 16.-30. April ftatt. Es fei ferner barauf aufmerkjam gemacht, baß fich bie Rebifion auch auf die Mage und Gewichte berjenigen Landwirthe erftredt, in beren Gewerbebetriebe ein Bumeffen und Bumagen im öffentlichen Berfehr, fei es beim Gintauf ober beim Berfauf bon landwirthichaftlichen Brobuften und fonftigen Baaren, ftattfinbet.

* Roniglide Chaufpiele. Fraulein Charlotte Daren, bie beute ben erften Schritt auf bie Bretter macht, ift als eine ber talentvollften Schulerinnen ber Marie Geebach-Schule inBerlin für eine fpatere Beit als Sentimentale hier in Ausficht genommen. Für bie nächste Saifon ift bie junge Runftlerin an bas Stadttbeater in Erfurt engagirt.

* Kurhaus. Das morgen, Abends 8 Uhr, im Aurhause ftattfinbende Abonnements-Ronzert wird von der Kapelle des Just-Ber-Regiments von Gersborf (Rurheffisches) Rr. 80 unter Leittung bes Rapellmeifters herrn E. Gottichalf ausgeführt werben.

* Refibengtheater. Der Schwant "Lutti" wird morgen Donnerftag wieber gegeben. Um Camftag und Conntag Abend tommt bie Rovitat "Reufunft" jur Aufführung. In biefem Luftfpiel ist das gesammte Personal unter der Regie Albuin Ungers

beschäftigt. Berein Bicebaben G. B. Auf ben beute Raufmannischer Berein Dicebaben ftatifinbenben Bortrag bes herrn Juftigrath Dr. Alberti fei nochmals aufmertfam gemacht, mit bem hingufügen, bag folder feinerlei politifche

Tenbengen hat, sondern lediglich eine sachliche Abhandlung über Genoffenichaften und beren Begiehungen gum Sanbel bilben

1. Rreisfriegerberbanb. In ber am letten Conntag in Biebrich ftattgefundenen Borftandsfigung bes Rreisfriegerverbanbes Biesbaben-Land wurde nachstebenbe Tagesorbnung für bie am Conntag, 26. 1. Dis. in Sochheim ftattfinbenbe Delegirtenbersammlung aufgestellt: 1. Uebernahme bes Lotals und Begrüßung burch ben Berbandsvorsigenden; 2. Jeststellung ber Prajengftarte; 3. Berlesung bes Protofolls; 4. Genehmigung ber neu entworfenen Statuten; 5. Borlage betr. Saftpflichtverfi-derung; 6. Bahl bes Borftanbes fur bie Sanitats-Colonne; 7. Berichiebenes.

* Gute Freundichaft. Am Camftag Abend tam ein feither in Biesbaben bedienftet gewesenes Mabchen nach Maing, um bort in ber Reuthorftrage eine neue Stelle angutreten. Gie traf eine Befannte, welche fie überrebete, erft am anderen Tage einzutreten und die Racht fiber bei ihr ju bleiben. Das Dabchen ftellte bann auch ihre gangen Effetten bei ber Freundin ab. Ge-ftern follte bas Gepadt abgeholt werben, aber inzwischen war die liebe Freundin mit den gangen Kleibern, worunter fich, laut Maing. Ang." ein feibener Unterrod im Werthe von 32 A befant, fowie verschiebenen Schundiachen verichwunden. - Uns wundert an der Geschichte weit weniger ber Diebstahl, als ber jeibene Unterrod!

r. Wegen größeren Geleisumbaus gwijchen Sochft a. Dt. und Franffurt mußten beute Morgen bie Buge aus ber Richtung Roln und Wiesbaden in das zu Thal führende Geleis überest werben. Die Büge batten in Folge biefes Umftanbes nach beiben Richtungen Berfpatungen.

r. Unfall. Giner Dame murbe geftern in einem nach bem Rheingau fahrenden Buge die Sand burch Serabfallen bes Genfters erheblich berlegt.



Stratkammer-Situng vom 1. April 1903.

Ein Naturhellkundiger.

Der Naturbeilfundige Adolf Albrecht Otterfen verlegte, nachdem er zeinveilig von hier abwejend war, im Oktober v. 3. jeinen Bohnfit wieder nach Wiesbaden und nahm Bohnung in der Bleichstraße, wo er ein Schild, deffen er fich feit 12 Jahren ichon bebient haben will, mit der Aufschrift "Inftitut für physikalische Heilkunde" anbringen ließ. Deshalb ift er beute gur Rechenschaft gezogen, weil die Beborbe der Anficht war, daß er sich durch dieses Schild den Anschein habe geben wollen, eine geprüfte Medicinalperson zu sein. — Rach einer Regierunge Bolizeiberordnung bom 13. Geptember 1902 ferner ist von denjenigen Personen, welche gewerbsmaßig der Beilfunde obliegen, vorher der Medicinalbehörde Ungeige gu erftatten. Davon will Otterfon erft gufällig Kenntniß erlangt haben, als er bereits über 8 Tage in Wiesbaden wieder seinen Wohnsitz genommen hatte. Er bewirkte dann gleich bie vorgeschriebene Anzeige, immerhin erfolgte dieselbe nicht, wie fie hätte erfolgen sollen, alsbald nach setnem Buzug. Wegen Bergebens wiber § 147 Biffer 3 R.-St.-B.B. belaftete in der Folge die Straffammer ben Mann mit 100 Mf., wegen Uebertretung ber erwähnten Regierungs-Bolizei-Berordnung mit 20 Mf. Gelbitrafe, er aber versichert, in Wiesbaden derart befannt zu sein, daß Niemond durch bas Schild bezüglich seiner Persönlichkeit habe irrefirt werden fonnen; der Bolizeiverordnung aber habe er nicht enisprocen, weil ihm dieselbe nicht zeitig befannt geworden fei. - Auf feine Berufung taffirte die Straffammer beute dieses Urtheil, indem sie ihn von der Hauptanklage um deswillen freisprach, weil die Aufschrift "Institut" etc. nicht wohl den Glauben habe erweden fonnen, daß man es in ihm mit einer geprüften Medicinalperson zu thun habe. Im llebrigen berfiel er in DE. 5 Gelbitrafe.

Wer lagt die Wahrheit?

Am 27. August befand sich der Landwirth und Spezereihandler Anton Thomas von Dahlheim mit feinem Juhrwerf in St. Goarshausen. Er traf dortselbst mit dem Gastwirth Bodenbach zusammen, welcher ihn an vie Zahlung einer angeblichen Schuld von Mf. 11 erinnerte, doch fam es dabei auscheinend nicht zu irgend welchen Erregungen, Ginige Stunden fpater, auf dem Rachbaufewege, friegen die beiden Leutchen wieder zusammen. Thomas foll dabei oberhalb Bellmich mit den Worten: "hier bist Du nicht in St. Goarshaufen. Sier habe ich Dich unter bier Augen", auf B. zugesprungen fein und ihm mit einem Bodftein auf den Kopf geschlagen haben, so bas der Mishandelte eine nicht unerhebliche Berletung davontrug und mehrere Bochen in seinem Erwerb erheblich behindert war. Bodenbach behauptet, daß fich fo der Borfall zugetragen habe, und feine Angaben werden auch unterftütt durch die Ausfage einiger zufällig in ber Rabe befindlich geweienen jungen Leute. Thomas aber erstattete, faum in Dahlbeim angekommen, bei dem Bürgermeifter Anzeige, daß Bobenbach ihn mißhandelt und ihm dabei auch bon Mf. 672, die er in St. Goarshaufen auf der Landesbant-Agentur erhoben, einen Betrag von Mf. 149.25 weggenommen habe. — Das Schöffengericht in St. Goarshausen stellte sich auf den Standpunft der Anklage, indem es über Thomas eine Gefängnißftrafe von 2 Monaten verbangte. Beibe Prozefiparteien jedoch haben wider das betr. Urtheil das Rechtsmittel angemelbet und heute wird die Strafe auf Der. 25 berabgefest.



* Mannheim, 1. April. In einer Birtbichaft im Jungbuffer Stadttheil erfolgte beute Racht eine Bas. Explofion. Das Birthichaftelotal murbe völlig bemolirt. Der Birth und ein Dienftmabeben erlitten Berletungen und mußten ins Rranfenhaus gebracht werben.

* Effeg, 1. April. Um 5 Uhr 12 Min. Rachmittags wurde geftern in Diafopar ein beftiges Erbbeben verfpurt. Es erfolgten brei ftarte Erbftoge mit unterirbifdem Rollen.

* Berlin, 1. Upril. Bei Guelbenboben ermorbete ber Urbeiter Wegner ben Müller Zeilenhauer burch Gabelbiebe. Diefer ift das Opfer einer Berwechselung geworden. Wegner war früher einmal angeschoffen worden und hatte Teilenhauer für ben Schugen gehalten. - Bie ber Lofal-Angeiger aus Baris melbet, traf bort von Warichau fommend geftern ber Goldichmieb Rachumowski ein. Er wurde vom Regierungs-Commiffar einem eingehenden Berhor unterworfen. Er beantwortete alle Fragen, verweigerte aber die Ausfunft, wer die Tiara bes Saitaphernes bestellt bat. - Wie bie Boffifche Beitung aus Liffabon melbet, erleibet bie Anfunft Ronig Chuards ichwerer Stürme megen Berfpatung.

* Trieft, 1. April. Wie man bem "Biccolo" aus Cettinge melbet, ift ber bort eingetroffene ruftifche Militar-Attoche Generalftabsoberft Giffojem Ueberbringer eines Sanbidreibens bes Baren an ben Fürften, in welchem angeblich bie Dittheilung gemacht wirb, bag ber Bar bie Absendung von 8 Batterien fleinfalibrigen Schnellfenergeichuten nebft bagu gebo. riger Munition nach Montenegro angeordnet habe.

* Bregburg, 1. April. Dier wurde ein Expregbrief, ber an bas fogialbemofratifche Bartei-Secretariat abreffirt war, feitens ber Bojt von ber Weiterbeforberung ausgeschloffen und mußte erst mit einer Decabresse versehen werben. * London, 1. April. Ein Telegramm aus Remport berichtet,

bag ber Ausftand ber Arbeiter in ber Gijen-Induftrie eine bebenfliche Wendung nimmt. Bis jest ftreifen gwar nur 3-4000 Arbeiter, aber falls beren Forberungen nicht bewilligt werben, burfte bie Bahl ber Ausständischen fich auf 25,000 fteigern. Die Blatter commentiren Die Möglichfeit eines Generalstreifs und find ber Anficht, bag berfelbe abnliche Folgen haben fonnte, wie ber Ansftand ber Roblenarbeiter in Bennfplbanien.

* Paris, 1. April. Der Schriftsteller Marcel Breboft bat bie Forberung bes Brubers feiner früheren Geliebten angenom-

men. Das Duell foll beute ftattfinden.

* Baris, 1. April. Der Abgeordnete Mennier bat Delcaffe mitgetheilt, daß er ihn interpelliren werbe über die Saltung verschiebener Frauen-Congregationen an ber belgischen

* London, 1. April. General Macdonald hat testamentarisch seine Chefrau als alleinige Erbin eingesett. Die Freunde des Generals beabsichtigen die Eröffnung einer Subifription zweds Errichtung eines Denfmals auf dem Grabe Macdonalds.

. New-York, 1. April. Aus Caracas wird gemel: det: Die venezolanische Regierung beabsichtige ein Blaubuch über die jungften Ereigniffe gu veröffentlichen, Es beift, dieses Schriftstild werde interessantes Material besonders bezüglich Deutschland enthalten. Die venezolanische Regierung will angeblich ben Beweis erbringen, daß Deutschland gewiffermaßen ben ihm von Caftro feiner Beit gemachten Borwurf verdiene, als letterer behauptete, Deutschland schüre die Revolution in der Republif.

Gleftro-Rotationsbrud und Berlag ber Biesbabener Berlags. anftalt Emil Bommert in Biesbaben. Berantwortlich für Politit und Genilleton: Chefrebafteur Morin Goafer; für ben übrigen Theil und Inferate: Carl Roftel; fammilich in Wiesbaben.

Der Gejammt : Auflage unferes heutigen Blattes liegt ein Brofpett, betr. Abonnemente-Ginladung auf die allgemein beliebte Familien geitung "Seimchen am Serd", bei, beffen Durchficht allen Leiern angelegentlichit empfohlen fei. Dit Geichid und infolgedeffen mit den beften Refultaten verfolgt biefe lefenswerthe Beitung, die vierteljährlich nur 60 Bfg. toftet, im Tert fowohl wie im Inferatentheil rein praftifche Biele, und follte "Deimichen am Berd" beshalb in feiner Familie

Ansgug aus dem Cibilftande:Regifter der Stadt Wies: baden vom 1. April 1903.

Geboren: Am 27. Marg dem Gartner Beinrich Blum e. T., Johanna Benriette. — Am 29. März dem Steinhauergehülfen Woolf Diet e. G., Wilhelm. — Am 28. Marg dem Friseur Beinrich Simon e. S., Friedrich Jakob Beinrich. — Am 26. Mars dem Schuhmachermeister Beter Pfreng e. T., Margarethe Luife Frieda. — Am 31. März dem Taglohner Friedrich Pfannendörfer e. S., Wilhelm Friedrich.

Mufgeboten: Der Tündergehülfe Friedrich Balger bier mit Emmy Balger bier. - Der Ruticher Leopold Liebherr hier mit Emilie Leibach hier. - Der Schloffer Bilhelm Seids hier mit Johannette Diefenbach zu Remel. - Der Sandelsmann Theodor Rreifel bier mit Bilhelmine Reichert

Geftorben: Am 30. März Tapezierermeifter Sermann Müller, 63 3. — Am 31. März Maffense Louise Leicht fuß geborene Fraund Wittwe, 46 J. — Am 1. April Schmied-gehülfe Alfred Indlekofer, 24 J. — Am 31. Marz Johanna, T. des Pfafterergehülfen Wilhelm Bernhardt, 3 3. - Am 1. April Rarl, S. des Commis Rarl Schmidt, 1 3 Ral. Stanbesamt.

RADER.

Vornehmfte Beffe Matke Billigite eingeführt bei ber Roniglich. prentifcen Armee Rataloge gratis. burch unferen Bertreter

Jakob Gottfried, Grabenftraffe.

Königsberger Geld Lotterie:

Riehung 7 .- 8 April, Samptgewinn 50,000 Dit. Baar, Loofe à Dif. 3,-, Lifte und Borto 30 Big. extra, empfiehlt und berfendet (auch gegen Radnahme) die in Biesbaden erfolgreichfte Sauptcollecte bon

Carl Caffel, nur 40 Stirchgaffe 40, Biesbaben.



98r. 77.

Danksagung.

Bur die vielen Beweife berglichfter Theilnahme und die reichen Blumenfpenden beim 216leben unferes Rindes fagen berglichften Dant.

> Mic. Calmano und Frau.

Begen Begging laßt Grau Well am Freitag, ben 3. Mprif er., Bormittage 91, Uhr beginnend, in ber Bohning

43 Moritstraße 43,

nachbeigeichnete gebranchte Mobiliar-Wegenftanbe als :

503

2 eil, engl. Betten, Balchtommeben mit Marmor, Rachtlifche, handtuchftanber, eine und zweithur. Rieberichranfe, Ottomane, Mahag Andziehtlich, Tiiche. Stuble und Seffel aller Art, Spiegel, Bilder, Bucher, Läufer, 2 eif. Gefindebetten und fonft, Gefindembel, Blad, Parzeilan, Ruchen-Enrichtung, Kuchen und Roch-

gefdirr und bergi. m. freiwillig meinbictend gegen Baargablung verfteigern. Besichtigung 9 Stun-ben vor Beginn ber Auction.

Wilhelm Helfrich.

Auctionator u. Tagator.

Camitag, ben 4. April er., Bormittage 11 Uhr, verfteigere ich am Tanunsbahnhofe megen berweigerter Unnahme

einen Waggon Kartoffeln

öffentlich gegen Baargahlung, 490 Die Berfteigerung findet beftimmt ftatt.

> Ellert. Gerichtsvollzieher

Deine Buchbinderei nebft 2Bohnung befindet fich bom 1. April ab

Rirdigaffe 11, Gtb. Its. Fr. Wollmerscheidt.

Buchbinderei.

Morgen Donnerftag: Metzelsuppe,

mogu freundlich einladet Rarl Bartmann,

Unter den coulantesten Bedingungen faufe ich stets gegen sofortige Rasse unde Arten mobel. Betten, Bianinos. 1091 ganze Einrichtungen,

Baffen, Gabrraber, Inftrumente u. bgl. Tagationen gratis Abbainungen von Serbeigerungen unter billigfter Berechnung.

3 Jakob Fuhr, Möbelhandlang, Goldgaffe 12.

Lehr-Inflitut für Damen-Schneiderei u. Dub.

Unterricht im Magnehmen, Bluftergeichnen, Bufdneiben und Anfertigen bon Damen- und Rinderfleidern wird grundlich und forgfältig ertheilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Coftume orgfaltig ertbeilt. Die Damen fertigen ibre ergenen Comme an, welche bei eimger Aufmerkiamten tadellos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge lönnen durch jablreiche Schülerinnen nachgewiesen werden.

Bu g = R u r | u s

pur gründlichen Ausbildung. Material gratis. Sprechstunden von 9—12 und von 3—6. Anmeldungen nimmnt entgegen

Marie Wehrbein, Reugasse 11, 2. St

Budidruckerei pon Emil Bommert

Wiesbaden

(Drudt und Derlag des "Wiesbadener General-Hnzeiger"



hålt fich zur prompten feleferung aller porkommenden

Druckfachen

Verkehr, Handel 0000 00000 und Gewerbe

geldimackvoller Husführung

bei billigster Beredinung bestens empfohlen.



Modenwechiel



erlaube ich mir, außer meiner eigenen Sabrifation Die beften bentichen und engl. Mabrifate, fowie die Bertretung ber erften italienifden hutfabrit Welig Morotti, ber A. Q. pr. Butfabrit Ludiv. Strider (Bien) beftens gu empfehlen.

Konrad Hehner,

But medier, Bahuhofftrane 10.

50 Rlafter Buchen = Scheitholz pr. Rlafter 35 Mart frei Saus. 2000 prima Buchen-Bellen

pr. 100 Stud 18 Mart frei Saus, wir 1000 Tunder Ruftfangen empficht billigft.

M. Cramer, feldfraße 18. Telegraphischer Coursbericht

der Frankfurter und Rerliner Börse,

mitgetheilt von der

Wiesbadener Bank, S. Bi-lefeld & Söhne Webergasse S.

CANADA MANAGAMETA TANADA PARA PARA PARA PARA PARA PARA PARA P	Frankfirier	Serliner	
COMMENT OF THE PARTY OF THE PAR	Anfangs-Course		
	vom 1. April 190		
Oester. Credit-Action	218.30	218.50	
Disconto-Commandit-Anth	192.25	1 2.40	
Berliner Handeisgesellschaft		159.90	
Dresdner Bank	149.75	150.—	
Deutsche Bank	212 80	213.—	
Darmstädter Bank	149,50	143.60	
Oesterr. Stuatabahn		149.70	
Lombarden	14.25	THE PROPERTY OF THE PARTY OF TH	
Harpener		14,95	
Miles and a	185.80	185.50	
A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	100000000000000000000000000000000000000	187-	
	186.90	186.50	
Bochumer	196.60	196.50	
Laurabütte	226.50	226,70	
Tendens: fest,	-		



Donnerstag, den 2. April 1903. Nachm. 4 Uhr:

Abonnements - Konzert

städtischen Kurorchesters unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer

211	The state of the s		the same of the sa
1.	Ouverture zu "Giralda"		Adam.
9	Chor der Friedensboten aus Rienzi*		Wagner.
3.	Le rendez-vous, Walzer		Gonnod.
4.	Frühlings-Erwachen		E. Bach.
5.	Ouverture zu Don Juan*		Mozart.
6,	A LOUIS BARNER		R. Schumann.
7	Potpourri aus Der Stumme von Portici"		A. Schumann,
8	Unanvisabas Manah		Auber.
٠.	Ungarischer Marsch aus "La damust	non	THE P
	de Faust		Berlioz,

Abends 8 Uhr:

Abonnements - Konzert

ausgeführt von der

Kapelle des Füs.-Regm.von Gersdorff (Kur-Hess.) No. 80

	unter Leitung des Kapellmeisters Herrn	E. Gottschalk.
1.	Fahnenweihe, Marsch	. Eilenberg.
2,	Ouverture zu "Martha"	. Flotow.
8.	Erinnerung an C. M. von Weber	. Lyssburg.
4.	a) Valse Revée	. Gregh.
	b) Loin du Pays (Fern der Heimath) .	. Bergen.
0.	Fantasie über Schubert'sche Lieder .	. Schreiner.
6.	Herzensdieb, Salonstück	. Eilenberg.
1.	Kriegsraketen, Potpourri	. Conradi.
0.	Unsere Garde, Marsch	. Förster,

Königliche

Donnerstag, ben 2. April 1903.
44. Borftellung im Abonnement B. 94. Borftellung

Ter Barbier bon Gevilla. Romifche Oper in 2 Aften. Mufit von Roffini, (Biesbabener Ginrichtung.) Dufifalifde Leitung: Berr Stal. Brof. Manuftarbt.

Regie: Berr Dornemag. Graf Almaviva Bartholo, Mrgt . Rofine, feine Munbel Bafitto, Muftfmeifter herr Somegar. Margelline Frf. Schward herr Bintel. graphy Fiorillo herr Blate. Gin Offigter herr Schub, Gin Rotar . herr Berg. Ein Colbat herr Gpieß. Mufitanten. Golbaten.

Bri, Moja Stroggi aus Bien herr von Bongbarbt . Bartholo, vom Stadttbeater in Strafburg i. G.,

Gefangs-Einlagen im 2. Atte: "Schaten-Balger" aus der Oper "Dinorah" von Meherbeer, gefungen von Fel. Maja Stroggi. Bei Beginn der Ouverrure werden die Ehuren geichloffen und erft nach Schluß berfelben wieder geöffnie.

Rach bem 1. Afte findet eine Banfe von 12 Minuten flatt. Aufang 7 Uhr. - Gewöhnliche Breife. - Enbe 91, Uhr.

Freitag, ben 3. April 1903. 95 Borftellung. grang im Abonnement C. 44. For Jägerblut.

Bollofiod mit Gefang u. Zang in 6 Bilbern von Benno Rauchenegger.
Bangerl, Dorfbaber . herr hoffchaufpieler Conrab Dreber.
Antang 7 Uhr. — Gewohnliche Breif .

Residenz-Theater.

Direttion; Dr. phil. & Raud. Donnerftag, ben 2. April 1903. Abonnemente.Borftellung. Abonnements-Billets gultig

Bum 9, Male: Butti.

(Loute.) Schwant in 4 Aften von Bierre Beber. Deutsch por In Scene gesett von Dr. S. Raud. Deutsch von Mag Schoenau. Rathe Eribolg.

Lutti . Dupont Caftillon Frau bes Echangueites . Baul Otto Guffan Schulpe. . Clara Prouje. Daburon Francolin . Theo Dort, Rubolf Bartat Bru Otto Bieuicherf. Gran Brn . . Minna Mate. Mgathe Muller. Frau Chebrel . Bally Bagener. Toinette, ihre Tochter . Frau Marcaifon . General Moreau-Chandonneur . Arthur Rhobe. Ein Abgeordneter . . Arthur Roberts. Begu, Brieftrager Albert Rojenom, Antoine, Dieuer bet Dupont . hermann Rung, Julie, Kammermabchen Marce, Dienstmädchen Emil, Diener . Marn Epieler. . Ein Osburg. . Robert Schulpe . Richard Schmibt.

3meiter Boligift Rach bem 1. u. 3. Afte finden größere Paufen flatt. Der Beginn ber Borftellung, fowie ber jebesmaligen Afte erfolgt nach bem 3. Blodenzeichen. Unfang 7 Uhr. - Enbe 91/4 Uhr.

Freitag, ben 3. Up il 1903. Abonnements-Borbellung. Avonnements-Billets gultig.

Monna Vanna. Robität.

Schaufpiel in 3 Aufzügen von Maurice Maeterlint, Deutsch von Oppeln. Bronitomeli. In Scene gefest pen Dr. B. Rauch.

Arbeits-Nagweis.

11 Uhr Bormittage

Stellen-Gesuche.

Tücht. Berfäuferin fucht Stelle gleichviel welcher Brande. Beft. Offert, u. K. B. 1709 an

bie Exped, b. Bl.

Offene Stellen.

Mannlide Berfonen. Mehrere tücht. Maler gegen hoben Bobn fofort gefucht. Rab. B. Burtharbt, Berberftraffe 83.

Maler nub Weißbinber !

Billigfte Bezugequelle für alle Farben. Special, ! Caleit, metterfefte Farbe in all. Tonen. Streng Bebienung, Jahredgiel. Herm. Franken,

Roin a./Rhein. hochftabenftrage 33 Biebrich a. Rb., Raiferfte. 404

Bagenladirer R. Winterwerb, 8247 Welbftr, 19. Tügt. giftenichremer

für bauernb gejucht. E. Frobn, Dranienftr. 48. Züchtige

Schreiner

J. Kothe & Söhne, Grantfurt a. Dt., Breitegaffe 26.

Schneidergehülfen & gefucht b. Wagner, Belenenftr 10. Zücht. Wochenf neiber finbet bauernbe Beichaftigung 279 Bahnhofftr. 18.

21 gent gej. 3. Bert. u. Cigare. Bergut. ev. IR. 250. - mon Jürgenien u. Co., Samburg. 1290/53

Cugt. Grundarbeiter werben an ber Bafferleitung Beberberg angenommen.

Arbeiter erhalten Beidaftigung bei ber bie-Melbung Strafenbahn. Betriebs-Bermaltung, Buifenfir. 7.

Gin jung, hausburiche fof. gef.

Ein junger fraftiger Hausburiche

mit guten Beugniffen gefucht. L. D. Jung, Rirdgaffe 47. Gin tüchtiger, gewandter, ftabt-

tunbiger Zuhrmann, ebenfo ein fauberer, ftabtfunbiger

Bansburiche per fof. gef. Ri. Beberg 3. 414

Gin tücht. Aderfnecht, lebig ober verbeirathet, geincht Donheimerftr. 69. 107 Ein Aderfnecht gefucht.

Schwalbacherftr. 39. Gin braber Junge

tann unter gunftigen Bebingungen bie Baderei erlernen, Rab. Dirfdgraben 10.

Aräftige junge Leute.

nicht unter 17 Jahren, tonnen im Angufta-Biftoria-Bad als Babe-Diener ausgebilbet werben, Meloungen beim birigirenben

Ein Junge pon orbentlichen Gitern taun bei mir in bie Bebre treten. Hermann Vogelsang,

Maler u. Ladirer, Michelsberg 26. Edylofferlehrling

Louis Mobs,

Porffir, 14,

Saloserlehrling 3. Soblwein, Selenenftr. 23.

Ginen bravent Schneiderlehrling

Jacob Gifther in Bider Laufjunge

amifden 16-18 3. alt, gefucht. L. Rettenmayer, Rheinfir, 21,

Lehrling

bom Canbe aus achtbarer Familie gu Frubjabr fur mein Colonials maaren Gefcaft gefucht. Roft und Bohnung im Saufe.

Louis Schüler, Bellmunderage Rr. 12.

98t. 78.

Lehrling

fir meine Spenglerei ju Dftern Georg Rubn, Rirchgaffe 9,

Junge fann unter gunbie Barineret erlernen Rabered Rirchgaffe 18, Blumenlaben. 8940 1 fraftiger Bebrting gefucht fur eleftr. Intallationen. 2Beber-

gaffe 51 b. Steimer. Schlofferlebeting gejucht. 3ann ftraße Dr 20.

Berein für unentgeltlichen Arbeitsnamweis

im Rathbaus. - Tel. 2377 ansichließliche Beröffentlichung fistifder Stellen. Abtheilung für Dianner

Arbeit finden: Meffing Dreber Frifeur - Barbiere Gemufes u. Runft. Bartner Maler - Anftreicher - Tüncher Ladierer - Deforationsmaler

Bau-Schloffer Jung-Schmied Schnriber a. gr. u. fl. Stude

u. Bochen. Schreiner Stubimacher Shuhmader

Lehrlinge : Schloffer, Spengler Bureaugehülle herrichaftebiener

Suhrfnecht Etrbeit inchen Budbinber Schriftleber Runft. u. Gemufe-Gartner Rellner. Rujec Baus u. Dafdinen Schloffer Monteur Mafdinift - Beiger Spengler - Inftallateur Muffeher Bureaugebülfe Bureaubiener herrichaftebiener

Gintaffierer Gilber. u. Rupfer-Buber Rutider Laglobner Rrantenmarter Babmeifter. Maffeur

guten Coufum-Mrtifele an Behörden, Schulen, Wabriten u. Gefchafte Inhaber wird ein folventer

tüchtiger Alleinvertreter

für ben Begirt Bied. baben gefucht, ber fich perfonlich bem Bertauf lager u. Reflameunter. ftühnung mirt event. ges

Ctanbiger laufenber Befl. Off. unt. C W. 1000 an ben Bietbabener Generalangeiger in Bies-9299 baben.

weibitate Berlonen.

Bur Aushülfe eine guverläffige Berfon gur

Sahrung bes Sanehalte und für bie Ruche gefucht. Raberes in ber Expedition

b. 231 Befferes Laufmadden 2. Seft, Bebergafte 18.

Tüchtige Zeitungstragerin

fofort gefucht. Expedition des Biesb. General-Auf.

Gin junges Mabchen bom Banbe gejucht. Dauritiusftr. 7 bei Dorr. Buverl. ftarte 28ajchfrau gejucht

Romerberg 1, Part. Surfe für mein Anramanrengeichaft eine branches tunbige folibe

Berfäuferin, Friedr. Exner, Reugaffe 14.

Louis Outter, Bavirrhandlung, Rirdigaffe 58. (Ein bran., rucht Maden t. fot. 3g. williges Dabchen

Gin Lehrmabchen

Selenenftr. 18, 2 1. Gin ticht, Wa dmand, fof, gel.

Mabden tonnen bas Rieiberbellmunbitt. 53, 2 St. L. 9839 Behrmaben g. Rleibermachen gefucht. Mruguffe 15, 1. 6681

Stiderinnen gefucht. Saalgaffe 40, 2. Melben Abends 6-8 Ubr 9994

Genucht

fofort erfahrenes, fauberes Rinbermadden gu 12.2Bochenfind, Dr. med. Zoepffel,

Reiebrichftr. 3, 1, einen 3-jabrigen Jungen Wur einen 3-jabrige mirb ein fungeres anberläffiges

Windmen gefucht, bas nebenbei im Sand-halt beichaftigt wird. Bevorzugt

ein foldes, meldes ju Saufe fdiafen fann. Dauernbe Stelle und gute Behandlung. Rab. in ber Erveb, b Bl.

Modes. Behrmaben i. Bun fucht DR. Gefbarbt, Ede Ritch. gaffe, Eingang Schulgaffe Rr. 17 Stiege.

Buberl, unabh, Fran i, tageuber bie Bermahrung gebg, Rinber Jahnftr. 9, 2 r. 75 Ein Lehrmadchen für But ge-fucht Weilftrage 7, B. 7494

Dabchen tonnen b, Rleibermachen exicenen Bleidiftr. 27, 3 r.

Madden um Glaichenfpalen gefucht Sebanftrabe 8,

Jungeres Madhen ür Rachmittage gefucht Mb erftr. 50, 1 r. onnges Dladden tagenber gei'

Bügeliehrmaden fofort ge-29eftenbftr. 28, Stb. 2.

Arbeitsnachweis

für Franen im Rathhaus Wiesbaben, unentgeltliche Stellen-Bermittelung Telephon: 2377.

Geöffner bis 7 Ubr Abenba. abtheilung L f. Dienitboten und

Mesciterinnen. fucht flanbig: A. Rodinuen (für Brivat).

Alleine, Sans. Rinbere und Ruchenmisochen.

B. Baich- Bub. n. Monatstrauen Raberinnen, Biglerinnen und Laufmooden u. Lagiobnerinn en Gut empfobiene Rabchen erhalten fofort Stellen.

Abtheilung II. A. für bobere B rufearten: Rinbe-franzein u. Barterinnen Stüben, Sansbalterinnen, frz Bonnen, Jungfern, Wefellichafterinnen.

Ergieberinnen, Comptoriftinnen, Bertauferinnen, Gebrinabchen, fammtl. Dotelper-

fonal, fowie für Benfionen (aud ausmarts): Sotel. u. Reffaurationstochennen, immermabden, Baidmabden, Beidliegerinnen u. Daushalter. innen, Roch. Buffet. u. Getoit. fraulein.

C. Centralftelle für Rrantenpilegerinnen unter Mitmirfung ber 2 argti.

Bereine, Die Mbreffen ber frei gemelbeten, argti, empfoblenen Bflegerinnen find ju jeber Beir bort gu erfahren

Mäddenheim u. Vension

Sebanplay 3, 1, Mnft. Dabden erg. bill, Poft u. Bobnung, fowie unentgeltlich gute Stellen angewiefen.

B. Geifter, Diafon. ch fude jum Beinder ber hotels, Benfionate bp. mit m. erft. Birthichaftafchur gen eine gewandte eing führte Berionlichfrit gegen Provifion und Firum.

@ Bedenbanb Midaffenburg. Deutsche erstittantige Nähmandeinen, Wandemandeinen, landwirtedaftliche Mandeinen der Wurfd -auf Ceilzahlung Angahlung 4 bis 12 St. Algahlung 8 bis 7 Mart Behr billige Preise!

S. Rosenau in Hachenburg.

Gast- und Schankwirthschaft,

13 Edlachthausftraße 13.

Brima helles und dunfles Bier, reine Beine, formodhrend marme Ruche. Freitag: Brattonrit und Bellfleifch.

Megeljuppe, frifche Burft, Edweinepfeffer, wogu freundlichft einladet



H. Würfel.

403

Gin größerer Boften nene Herde

billig gut haben. Buifenftr. 41, Sth. Gebrauchte

Siedrohre, jur Umgaunung und Baffer-leitungen, auf Lager Luifen-ftrafe 41. 427

Gebr. Adermann. 40 Baar gebrauchte Jaioufie-439 Raifer Griedrich-Blat 1.

Rangrienhabne u. 2Beib den bill abgug, hermann-ftrage 15, Geb 1 Gt. 1. 9982

(Marte Banberer, in gutem Buftanbe, Berhaltniffe halber febr billig ju verfaufen. Dortfir. 14, Sth. 2 r.

50 junge Legehühner ju vertaufen. Rachgufragen Gafiwirthichaft Michel "Bur Stabt Biesbaben", am Babnbof. 500 Gut ech, Gebrod Angug für mittl. Gebie billig ju vert. 480 Riebiftr. 11, p. 480

für Capezierer. Ein Matragenbrett, 2×1 Mtr., Anftreichbrett, 250 Mtr., 1 Anfreicherett, 9 Mtr., 9 Baar Bode, 1 Fahnenschist gu vert. Stein-gaffe 9, Part. Das. ein Perren-

rab. Win febr frequentes, in befter Lage einer Refibeng-Stadt befindliches

Cigarren= Geschäft

ift wegen andererfeitiger Unternehmen fofort ju übertragen. Erforderlich ca. 6-7000 DR. Briefe unter R. E. 369 beforbert b. Erp. b. Bl. 369

Wohnungswechsel. 34 wohne fest Bellmundftr. 49,

Barterre. Gr. Kramer, geb. Beilftein, Bebamme.

Schöner Laden mit fleiner Wohnung gu berm. Raberes in ber Expedition bo. Mintied. gebenbe Mani, an 1-2 Berf. p.

1. Dai gu verm. Mob. Bt. 425 mibbl. Bimmer in bermiethen Dranienftrage 56, 9th. 1 St. L.

Baupläte für minel-Banbhauier, in gejunder, iconer Sobenlage, nabe an Stabt unb Baib, billig ju vertaufen Rabere Angaben, Blane se. Dranienftr. 4, 1 St. rechts

Fertige Schnitte Primitri. Billige Preise. Tunika-, Faiten, Glatte verstal Tailling SIL Tallien Bemdblouses Morgen-kleider Sportskleider Hilfe Madeken-, Knaben Annüge Jackets Capes Hintel etc. Man bestelle das nemere reichhaltigs Modenalbum und Schnittmusterbueb m und Schnittmusterbuel — Prospekta über Mode Zuschneidewerks etc. grutis für 50 Pf.

Int.Schnittmanufact, Dresden-N.8

Zu verkaufen durch die Immobilien-u. Hapotheken-Agentur

Wilhelm Schüssler, Jahnft. 36.

Billa, Sobenlage, 12 Bobngim., fconer Garten, Gas- und elettrifdes Licht, Breis 110,000 ER., burd Bifb. Chuftler, Jahnftrage 36.

Diffa, neu, 6 Zimmer, 4 Manjarben und alem Comfort der Reugeit eingerichtet, in Rabe des Walbes, haltestation elektr. Bahn, jchoner Garten, zum Breife von 60,000 M., durch With, Schüftler, Jahnstrafe 36. Mentables Stag nhans, 6-Zimmer-Wohn, Kaifer-Friedrich-Ring aus erfter hand, bom Erbauer, burch With, Schüftler, Jahnstrafe 36.

Rentables, hochfeines Etagenhaus, d. Bimmer. Wehnungen, Raifer-Friedrich-Ring,

burch Bilb. Schuftler, Jahnftrafe 38. Rentables, hodfeines Gtagenhans, 6-Bimmer-Bohnnngen, verlängerte Abelbeibftrage

Bentables Gragenhaus, jeber Stod 4-Bimmer-Bohnungen iconer Garten, Rabe ber Emjerfrage, prachtvolle Ausficht, jum Breife bon 45,000 IR.,

durch With. Ediffler, Jahnftrage 36, Rentables Saus mit Laben, Mitte ber Stadt, prima Gefchafts. lage, in meldem jebes großere Gefchaft betrieben merben nage, in weichem jeses stogere wirthalt betreeen werden fann, burch Wilh. Schuffler, Jabnftraße 38. Rentables hans, Webergasse mit Laven, Thoriadert, Hofraum binigh burch Wilh. Schuffler, Jahnftraße 36. Remes Haus, bopp. 3-Zimmer Wohnung, nabe bem Bismard-Ring, bringt 7000 Mart Methe. Preis 112,000 Karf durch Wilh. Schuffler, Jahnftr. 36.

Remes hans, Mitte ber Stabt, febr rentabel, bat gwei Sofe, große Werthatten, in welchem febes großere Geichaft betrieben werben fann. Ungablung 20 bis 25.000 Mark

burch Wilh Schufter, Jahnftrage 35. Mentables Etagenhaus, jeber Stod 4-Bimmer-Wohnung, nabe ber Rheinftraße jum Preife von 52,000 Blatt burd Wilh. Souffer, Jahnfrage 36.

Die Immobilien. und Sypotheken-Agentur

J. & C. Firmenich, Bellmunbftrage 51,

empfiehlt fich bei Un. und Bertauf von Saufern, Billen, Ban-platen, Bermittelang von Stpotheten u. i m.

Eine ichone Billa 3. Alleinbewohen, fabl. Stadttb., 8 Zimmit Zubebor, fl. Garten, ichdae Lage, ift ihr 60 000 Mt. ju berkanfel: durch 3. & G. Fiemenich, helmundft. 51.
Ein gutzehendes Brivat-Hotel, 15 mobl. Zim. u. eine Wohn, von 4 Zim. u. Zidebor, große Kache, Bagelzimmer u. f. w. in der Robe des Kochbrunnens, für 1:10 000 Mt. zu vert, od. auch auf ein fl. haus m. groß. Garten bier ober auswärts zu vertauschen durch 3. & G. Firm rich, helmunder, 51.
Krantheitshalber ift in einem größ. Det im Abeingan, Bahn-Kation, eine Schreinerei und Glaferei m. Malchinenbetr. fammt Invent., fow. Bodub. Bertfa. 38 Rts. Obstant, für 15.000 M.

Invent., fem. Bobub., Berfft., 38 Rth. Obftgart, fur 15,000 Dt. m. 4000 M. Angabl gn verf, burch 3. & G. Firmenich, Sellminbitr, 51.

Ein icones Sans, Sabenlage, berrieche Ausficht m. 3 u. 4 Rim. 280bn., mo Raufer eine 4. Bim. 280hn, vollt, frei bat, für 78 000 R. 3. verf, burch 3. & G. Firmentch. Hellmundftr. 51.

3mei rentable neue Echanice in Laben, mit 3s u. 4-Zim...

Babin, ift jedes für 125 000 Mt. zu vert. Ferner ein hans, west. Stadtib., m. 8-Zim.-Wobnungen, ft. Werft. ift für 88 000 Mt. nit einem Rein-lebertschif von über 1400 Mt. zu

verlaufen burch 3. & G. Firmenich, hellmunder 51. Ein neues hans, Rabe Wiesbabens, m. 2 Wohn, von 8 3im. u. Zubeb. m. 19 Rth. fcon angelegt. Garten, ift für 14000 Mt. mit einer Angablung von 5000 Mt. ju vert. durch Gin nenes, mit allem Comfort andgeftatt, herrichaftsbans

rubige, ichone Lage, mit unten 6- u. oben 7-Zim, Wohnungen Borgarten, Balton u. i. w. für 146 000 M. mie einem Reinslieberichus von ca. 1600 Mt. zu verfaufen durch ileberichus von ca. 1600 Mt. zu verfaufen durch 3. & G. Firmenich, Helmundftr. 51.
Ein neues, fear rent. hans m. 2 mal 3 Jim. Bobnungen, großen Werfft, ist mit der darin fich besindlichen Schreineret m.

Mafdinenbetrieb, incl. allem Bubebor für ben Breis von 185 000 Dt. g. vert. Mietbeinnahme 9800 Dt. Miles Rabere b. 3. & C. Firmenich, Bellmunbfit, 51, In einem vielbeluchten Stabtden im Taunus, an ber Babninie Frantfurt-Limburg, ift eine fcome, berriich in ber Mabe bes Balbes gelegene Billa, enthaltend 6 gimmer, 1 Ruche, 1 Reller, Speicher, Wafferleitung mit 1 Morgen Terrain für ben billigen Breis von 28 000 Mt. Wegingshalb. 3. verf. burch

Gin Saus, in ber Rabe ber untern Rheinftr. m. 5.8im.

Bobn, u. Bubehör, fr quente Lage, paffend für girgt, fur ben Breis von 105 000 Mt. 3 bert, burch 3. & Girmenich, hellmundft, 51. Sterbefall halber baben wir in einem vielbesuchten Offeebad eine Kur-Penfions-Billa I. Ranges mit 16 Frembengimmer, großer Ruche, Wirthichaftsraume, großen Sreifefaal, fowie einem fleinen Rebenhaus von 4 gim, 1 Ruche, Stallungen, Remifen u. f. w. mit Indentar fur 48 000 Mt. n. einer Angablung von 10—12 000 ju verfaufen. Dasfeibe liegt in einem partionlichen großen Gorten und wurde für einen Botelier ober Obertellner eine gute Erifteng bieren. Auch eignet es fich für einen Argt ale Sanatorium, ba foldes noch nicht vorhanden ift. Raberes burch 3. & C. Firmenich, Dellmunbftr, 51.

Wohnungs-Anzeiger

Wohnungs Gesuche

Gejucht jum berbft bon finber-

Barterre-Wohnung et. fl Billa in Birsbaben Off. anb D. 272 an G. 2, Danbe & Co., Damburg 11, erb. 5:25:84

Gefucht feitens eines großes Atelier mit 2 Rebenraumen mebft Bubchör in vornehmer Gegend, wenn möglich, mit freier Ausficht. Off. unt. Brof. S. T. 386 mit Preisangabe an die Erp. umgebend erbeten,

R4. 2-3-Bim. Bounung, Breis bis 450 M., event. Milb., von rub. Beamtenfamilie (3 Beri.) per 1. Juli ob. 1. Oft, an miethen gef. Off. unter N. N. 100 an

Vermiethungen.

Villa Sankentt. 3 hocheteg. Bohnungen, 8 Bim. m. Gerter. Baltone u. Berranda, Diete, Binterg. Babry, Ruche, reichi. Bub., Daupt- u. Rebentreppe ber fof. 3. verm. Rab, b Befiber 4488 . Dartmann. Bt.

5 Bimmer. 21 bolfentlee 49, 3. Giage, freie Ausf., 5 gt. B. m. Bu-behor, auch Bab, Sprifetammer, Robbenaufgug, gu verm, Austunft bal. Bart. Gernipr. Do. 2548. 9877

Biemardring 30, Belodiage, 5 3im. u. b. Reugeit antipr. Bubebor jum 1. Oftober.

4 3immer

Serbernraße 13 und 15 2 Treppen bod, find Bob-nungen bon 4 Bimmern, Ruche, Bab und allem Bubebor jof, ober fpater ju vermiethen. Rab. Berberftrafe 18, 1 Er. boch.

Denvau Bhitippsberg r. 8a, 4 gim. 29obm. per 1. April 3. vm. Rat, balelbft. 8671

Richlftrage 17 find 2 Bohnungen, je 4 Bim, in 2. Et. auf gleich ob. fpat, ju um. Rab, Rieblitraße 17, 1. Er. 8549

Sasigaffe 88, 2. Et., 4 3., Ruche u. Zubeh., fof. event, ipater gu vm. Anguf. v. 10-12 Sm. u. 3-5 Uhr Rachm. Raberes ber Muguft Röhler.

Schierfteinerfir. 22, Weub., birect am Raifer. Fr. Ring, entiprechend ausgestattet, p. fofort g. um. Rab bafeibit 4520

Dorfftt, 4, Wohnung von vier Bimmern, Balton, Manfarbe und Bubebor per fofort gu berm eihen. Raberes Barterre im

3 Jimmer.

Bierftabter Dobe, eint 6. ob. 3. u. 2. Stummer Bobnung und Frontipine auf fofort ju permiethen, Raberes Bismard-ting 24. Bart, linte, Bormittags bon 9-12 Uhr gu iprechen, 265 Denbau, Doppermertt. 57, geit entipr. auf 1. Juli gu bm.

Denb. Schierfteinerftr. 22, 3-Bimmer. Bohnungen, b. Rengeit entiprechend ausgehattet, p. fojort 1. bm. Rab. bafelbft.

Connenberg,

Thalftrage 3a, febr ich. 3-Bimmer-Buberm. (Enbftation bet eleftr. Babn). Rab, bat, part. 229

Bierftadt.

In neuerbautem Saufe eine Bonnung, beft. aus 3 Bimmern u Ruche nebft Bubeb. per 1. Juli ju vermietben. Raberes Sonig. guffe Ro. 15.

2 3immer.

Dopheim, Biesbabenerftrage 50, Bohnungen, 2 Bimmer und Rab, bafeibit,

Connenberg, Ramboderftrage, 2 Bimmer, Ruche mit Bubebor, fowie 1 Stall für 2 Bierbe, heuttall auf 1. Juni gu berm. Rarl Bfeiffer, Badermeifter,

1 Bimmer.

Frontfort-Bimmer mit Rache an eingelne rub. Frau ju berm. ower, 18, 1 ife. 9437 Bulowitr. 18, 1 its.

(Sin beigrares Dachgemmer fofort Bobne, Bubmigftr. 8.

Dheinfir. 68, 3, fchoure Bim., Gerafienieite, per 1. April Stragenieite, per 1. April per 1. 1908 . Dm. Rab. baj. 2 Tr. 8697 | Dajelbft.

Chwalbaderfit. 49, 1 Bim., guide. Sth. 1 St., auf 1. Apr. an 1-2 Berjonen ju vermiethen. Balluferfte. 5, gr. Bart.-Bim, beigbar, per fof. ju berm.

Rr. 78.

Rab. Bart. Möblirte Simmer.

21 Bobn. u. Schlafzimmer gu permirtben.

Gin ich mobl. Bimmer gu bermieth n a. eine run. Berfon. Albrechtftr. 46, 1. Et. r. 448

Mobt. Bimmer an befferen herrn ju vermietben Aberer. 48, 1 1.

Dibbi. Manjarde

gu vermiethen Bleichftr, 13, 1 fints. 21 un. junger Maun erhalt ich, Logis Bleichftrage 35, Bbb. 2 Stod linte.

Donbeimerftr, 9, 2. Et., e. ich. mobl. Bim. m. guter Benfion an einen anft. herrn g. bm. 417 Mobl. Bimmer gu berm Drusen. 9254

Donheimeritrage 26, 2. Et. r. mobl. Bim. m. u. ohne Benfion ju bermiethen. 8044 Schen ob, Rabfraul. 3. beem. Eleonrenftr, 10, 2 Gt. r. 3 met anft. junge Beute erholten. 388 Roft und Logis. 388 Frantenftr. 15, Stb. 2.

Solide Arbeiter finben Echlafftelle

hermanufir. 1. Auftanbige Bente erhalten

Roft und Logis. 125 helenenfir. 24, Bob. 1 St. Gut. möbl. Bimmer mit 1 o. 2 Betten ju permietben.

Jahnfir, 1, 2 St. 3337 ju vermiethen Rariftrage 8, Wirthichaft.

Wibbl. Zimmer 211 verm, Kirdigaffe 54, 8, 9904 Bmei junge ann, Beute tonnen wollft, Roft u. Bogis erhalten Schupenhofftrage 2, Ede Bang. gaffe, 3. Stod.

Gin fcon mobl. Frontipinginanter mir ob. ohne Benfion gu om. Quremburg-Blat 5, 2 Ct. 1. 863 Bhilippebergfirafte 33 1 L. mobl. Bohn- und Schlafgu permietben.

Schon mobi. Bimmer auf gleich ober fpater gu verm. Rab. ober ipater gu perm. Blatterftr. 8, 2. Grage. Cunge Beute erhalten Roft und Logie. Miehiftr. 4 3. (Sin fcon mobl, Bimmer an beff. Green gu vermiethen, Room-firage 3, Roonbab rechts. 458

Diobl. Zimmer gu permiethen

Romerberg 28, Stb. 2, Dlobl. Zimmer au vermiethen Gebanfte, 5, Stb.

(Sin Schlafft. m. 2 Betten ju om. Reb. Scharnhorfiftr. 18, Sth. 1 St.

Con nibbt. Bimmer an Derrn ob. Fraulein fol, ob. ipater f. v. Rab, Coalg. 4/6, Cb. 1. 290 Schon mont. Bimmer an rug.

herrn gu vermietben Steingaffe 6, 2 f. Gin ich, mobi, Bim, an beffeces Bri. ob. herrn gu berm. 413 Bellripfir. 8, Cigarrenlaben. Bellripftr. 14, 2 St., ero. ein

anftanbiger junger Mann dones Logis mit Roft. De gummer gu vermiethen. Beitright. 39, 1 r., g. m. g.

permietben. Jegergaffe 87, Saubgefdaft ich. mobl. Bimmer an einen Berrn gu vermiethen.

(Sine Manfarde mit ober obne Bett an t. anft. Berf. fof, gn pm. Weftenbfir, 4, Bart. 433
pm. Weftenbfir, 4, Bart. 433
perferaße 1, 1 St. imts, per
fofort ein icon mobl. Bim.
400

gu bermiethen. Benftonen.

Elegant ausgenattese Bunmer mit Brubftud, auf Bunfd mit Benfion Luifenftr. 2,

Bel-Etage.

Laden.

Bübicher Laden. Echquieniter, Barenfir. 5. per 1. April 1903 gu berm. Raberes beim Gigenthumer bafelbft. 8866 Porffer. 4, ein ichoner Laben, gu jedem Geichaft geeigner, per 1. Mai zu bermieiben. Mab. bajelbft. 8862 Werkflätten etc.

Lagerraum i. b. Dophermerftr, 14 auf 1. Mpril 3u verm. Rab, bafeibit. 7242

Groker Lagerraum ober als Bertftatte per 1. April

aber als ju vermiethen 7988 Friedrichstraße 36. Bertfiatt (febr bell) mit 3. Simmer-Bohnung gu vermiethen Rab. Riehtftrage 3, Mittetbau Bart. 7485

Dorffir, 4. 2 große Maniarben, ju vermiethen. Raberes Barterre

Dortfir, 4, ein Bierteller, bisher mit Erfolg betrieben, por fof. ev. 1. April ju verm. Raberes Bart im Laben. 8851

Meter,

"Ochfenftall" (Erbent. Chauffee), 42 Ruth, ju berpachten 469 Rheinftr. 44.

Wiesen,

m "Altenweiher", 45 Ruth. unb 67 Huth., ju verpachten Wheinftr. 44.

Gine geraumige Bohnung mit Reller und Sausgarten, ge-funde Lage, 256 Meter über bem Meeresspiegel, Babnftation Bogel, Breis St. Goarshaufen, tit fofort gu permietben.

Rab bei bem Bormund Mans

Rapitalien.

Mut Lod. 2. Hypoth.

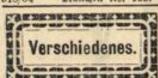
muniche to 160 000 M. auch in fleinen Beträgen, billigit ausguleiben. Offerten unter B. B. 560 hauptpoftiagernb Bicebaben richten.

Großes

ober in Theilbetragen auf 1. Opporheten gum billigen Binefuß per gleich ober auch für fpater auszuleihen.

Dfferten erbeten unt. L. R. S. 244 hauptpoftlagernd bier. 439 Suche fofort 500 Det. geg. Sinjen auf 3-4 Monate. Offerten unter J. O. 800 an die Exped. d. Bl. 473

Wer brangt Geld ?? auf Schulbichein, Wechfel, Dibbel, Caut., Suporb., ber fdreibe fof. an Munden Ro. 125.



Frische Gier, 15-20 Stud abjugeben. Auf Bunich gebracht. Lattermann, Blatterin. 113b.

Ren eröffnet!

EIER. Abgabe an Private ju Engros. preifen in jebem Quantum. Stets

frifch und ichmadbaft ju baben nur bei M. Sasl, Reugaffe 22, im bot. 422

In Limburger Rafe per Pfund im Stein 28 Bfg. Schwanke's

Lebensmittels u. Beinfonfum, Ediwalbacherftr. 43 (gegenüber ber Bellrifftrage). Gelegenheitetanf für Braute und Benfionen.

Sanbler verbeten Feine La el. und Tifchgebede. Rab. Rheinbabuftr. 5. Anguf. 10-11 u. 6-7 llbr.

Stocks und Shirm - fabrik With. Renker. Rantbrunenftrage 6.

Gigenes Gabrifat, Billige fefte Breife, Mebergieben, Reparaturen in feber Beit. 7177

Evangelijche Gejangbücher von Mt. 1,10 an, mit Goldfchnitt 201. 1,80 an. 81

Ramen-Eintrud gratis. Rob. Schwab. 12 Ranibrunnenftr. 12. | 218 Bhilippsbergftr. 45, B. t.

liefert gu befannt billigen Preifen Franz Gerlach Edwalbaderftrage 19. Edmergloies Obrlochfteden gratis

Möbel-Lager,

Wilh. Mayer, Biesbaden, 22 Martifir. 22. Eig. Berffiatten. Billigfte Breife. Auf Bunich Bablungeerleichterungen. Rartoffelu,

magnum bonum, Annupt 25 Pf. bei Ctto Unfelbach. 9847 Schwalbacherftraße 71. Kanarienhahne.

Ruchtweibchen fomie Buchtheden

G. Eichmann, Samen., Bogel u. Bogelfutter-Mauergaffe 2.



Bermißt wird niemais ber Griolg beim Gebrauch uon Rabebeuler Theerichmefel-Seife v. Birgmann & Co.,

Rabebeul . Dresben, allein echte Schupmarte : Etedenpferb. Mrten Soutunreinigfeiten u. Baurausichlage, wie Miteffer, ginnen, Gledien, Blutbden, Rothe bes Befichie to a Et. 50 Big. bei: 21. Berling, Gr. & urgfir. 12. Ctto Bilie, Drog., Moripfir, 19. Rob. Canter, Oranienftr, 50.

Schnellfie, billigfte und reellite Schnell johlerei Sociffatte 26.



Martifrage 23. vis-a-vis bem hotel Einborn Dobel und Betten,

fomie alle Arten Bolftere u. Raften. mobel gu enorm bill. Breifen. Bei gangen Brautaneftattungen große Breidermäßigung.

Benn Thuring, Topegierer, Rem Baben, - Gr. Bager i. Btb Belle für Confirmanden n. gut haben tim Tuchgeichaft,

Tie bernhinte Phrenologin beuter Robf u. Sand-Belenenftr. 12,1, Mur für Damen.

Sprechft, von & Morgens bis 10 Uhr Abenbs 23 ohne Romerberg 34, Fran

Gran Mondrion Wwe., Debamme. mobnt von beute ab Walramftr.27,

1 Stiege. Umzüge per Feberrolle C. Chriffmann,

II mguge per Geberrollen, fonie ionfliges Rollfubrwert beforgt unter Garantie puntlich u. billig. R. Scharmann, Biesbaben, Balbftrage 24. 1000 Beffell, p. Boftfarte ob. Trieph.

Damenhute,

Do. 2983, erbeten, Muf Bunich

10009

fomme ins Band.

modern garnirt, borrathig; Um-



eichshallen-Cheater.

Hente Mittwoch, vollständig neues Sensations.

Borgugefarten haben Gültigfeit.



Kailer = Vanorama Rheinftrage 37, unterhalb bem Quifenplan



Musgeftellt vom 29. Mary bis einichlieglich Conntag, 5. April : Marocco

mit bem Gingug bes Sultane in Tanger. Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abende 10 Uhr. Eigeritt 30 Bfg., Ringer 15 Big

Schneiberin empfiehlt fich Dop-beimerftr. 28, 2. Gt. 8666

Sotel., Benfion. u. Brin. 2Baide m. noch angenommen, fcned u. bill, beforgt. Ablerftr, 21, Eigene Bleiche.

franenleiden Bint. ung sc. sc. fcnelle Bilfe, biefret. Briefl. Off. unter .M. F. 101" bauptpofil Frantfurt a. Dr.

Raufgelüche.

Bu faufen gefucht: Ein noch in gutem Buftande be findl. Blad. Abichluß. 2,40 breit u. 2,73 hoch. Offerten mit Breisang. u. D. H, 6739 a. b. Erp. 6740

Herkante.

Geschäft

(Cigarrenbranche), über 40 Jahre beftebend, gunftig gu vertaufen. Offerten unter H. W. 9875 an bie Erpeb. o Bl.

Eine guigehenbe Schlofferei

mit vollftanbigem Intentar wegen Sterbeiall fofort ju verlaufen.

Zu verkaufen! Sehr eleg, mit allem Comfort ber Reugeit eingerichtet, berrichaftl. Billa - 15 Raume, ben entfprechenben Rebentaumen, großem Beinte er, Remiten, Seu veider, Raum fur Stallung, Bor- und hintergorten m. Bein. u. Dbfiban,

Dah. in ber Erv. b. Bl. 193 28 eiger Sportmagen in, Gummi-raber (12 Dt.) ju verfaufen

Pehrfir. 2, 3 r. Sopha, großes gebrandtes, ju verwenden, billig abgugeben. 446 Dogbeimerfir, 70 a 3.

(5 ut erb, Rindermagen gu vert. Balramitr. 12, 2 r. 475 (Sine große Babemanne mit Gug Dinb Abiaut gu verfaufen. 2 Fahuenichilder

gu vertaufen Granfenfir. 18, part,

Gin guter Contrabag billig gu verfaufen Connenberg,

Bicababenerfir, 94, D. 1 Concertgeige ift billig abjugeben. Rab. Berber-

ftraße 22, 2 1, Colonialmaaren-,

Conferven. u. Canbesproduften. gefchaft mit Obft, Gemule, Beine und Bierverfant, Einrichtung mit Baarenbeftanb fofort gu vertaufen. Laben mit Rebengimmer u. ichone Wohnung, feine hohr Miethe, Off. n. K. W. 9360 an bie Exped, be. Blatted.

Barfen-Bither

bon tabellofem Rlang mit Roten gum Unterfchieben, fof. von Jebermann gu fpielen, Inftrument noch wie neu, billig abzugeben 74 Caftelfir. 4. 3 L.

Gin Divan m. Moquetbes, b. & pf. Dellmunbfte. 36, 1 St. 205 Gin vollft. Bett für 15 Mf. 3u perfaufen Scharnhorftftr. 15, 3 St. L.

Gin gntes Dreirad für 40 Mart zu verfaufen. 178 Rengaffe 12, 2.

Gieg, Rindermag., fl. Eisichiant gut erh. Fabrrad bill. ju bt, hellmunbftr. 40, 1 St. 1. 9987

Kinderwagen billig gu verfaufen.

Raberes Schwalbacherftrafe 1'

Geifenlaben, But gearbeitete Dobel, lad. unb pol., meift Sanbarbeit, megen Erfparniß ber bob. Labenmiethe febr billig gu verfaufen: Bollft. Betten 60-1:0 MR., Bettft. (Eifen und holg) 12-50 MR., Rleiberfchr. (mit Auffah) 21-70 MR., Spiegel fcrante 80-90 IR. Bertifoms (polirt) 34-40 IR. Rommoben 20 - 34 9%., Ruchenichr. 28-3820., Sprungrahmen (alle Sorten und größere) 18-25 M., Matragen in Seegras, Bolle, Afrit und haar 40-60 Dt., Dedbetten 12-30 Dt. Sophas, Diband, Ottomanen 26 bis 75 M., Bafchtommoden 21 bis 60 Dt., Sopba- und Auszugtifche (polirt) 15-25 DR., Ruchen und Bimmertifche 6-10 DR., Senble 5-8 M., Sophas u. Bleiferspiegel 5-50 M. u. f. m. Große Lager-raume. Eigene Wertft. Frankenftrage 19. Auf Bunfch Bablungs.

Ein fast neuer Petroleumherd mit zweiseitiger Rocheinrichtung und 6 Flammen billig gu verlaufen

Erleichterung.

Caftellftr. 4, 8 L Berren-Ungüge, Sommer-lieber gieber gu verlaufen 154 Dogheimerfer. 42, 1.

Mus einem Rachlaffe ichone Berrenfleiber biff. abjugeb. Meroftr 97. 1.

Sarger Rangrien von 10-15 und 20 Mt. abjug. Reugaffe 4. Schublaben. Dary Dahnen preism. g. vf.

Rommifibrod toglich gu haben 21brechtftr. 83, Laben. 9166 Jungee Bjerd, Bagen, Gig und ein gut erhaltener Berre. fattel gu verlaufen. Rab.

in ber Expedition. (Ein tuchtiger Bugbund, fowie ein noch gnt erhaltener Blaichenbierfarren billigft gu vert. 397 Rih. Hochitr. L.

Drojchife ju verfauf. Raberes im Berlag. Gine friich meifende Biege einige Biter Mild taglich abgu-geben, Emlerftr, 40. 362

Gine Federrolle, 20 Cir. Eragtr., fowie ein Breat und ein Schneppfaren gu verlauf. Sonnenberg, Langaffe 14. 249

Gin gebrauchter Menger- ob. ober gu vermiethen

Verkäufer

Reifender, Decorateur, Erpebient, Lagerift, Abtheilungs-def, welcher burch bie Unnonce Stellung incht, beachte, baft feine Angeige nur bann Erfolg ermarten lagt, wenn bicfelbe, smedmäßig abgefaßt und aus-geftattet,inbemrichtigenBlatte Beröffentlichung finbet. Bractifche Borichlage bereitwilligft durch die Central-Annoncen-Expedition 6. L. Daube & Co. CentralbureamFrankfurta M.

(Ein neugebautes geneinbeliges paus fur Menger ober Bader geeignet, nebft Stallung gu verfaufen fur 16 000 Mart, Maberes gu erfragen i. b. Erb.

be. Blattes.

Gänzlicher Ausverkauf

97r. 78

bedeutend ermässigten Preisen

unserer gesammten Waarenvorräthe

wegen Liquidation.

Gerren- und Anaben-Anguige | Gerren- und Anaben-Joppen Daletots holen Mantel Confirmanden-Angüge.

Günstige Kaufgelegenheit nur bester Qualitäten.

Gebrüder Bastian,

Wiesbaden,

Kirchgasse 27,

Weitere Geschäftshäuser | Bingen a. Rh. Speisemarkt 3, Limburg a. d. L. obere Grabenstr. 2.

Beim Einkauf von

crientire man sich vorber über Preise und Qualitäten.

40% Erspärniss bei Tapeten, 200% Ersparniss bei Borden garantire ich nachweislich infolge Nichtanschluss an den Tapetenring. Linorusta in starker Qualität 0,75 Pf. pr. Meter. Linorusta-Imitation, in allen Farben gemalt, per Rolle von 1,90 Mk. an = 8 Mtr. lang.

Aug. Scharhag, Tapeten en gros, Telefon 2914.

Umzuge und für Brautpaare!

Möbel und Betten.

20 Musterzimmer.

Gegen Baar!

Auf Theilzahlung!

Waarenhaus J. Wo

Friedrichstrasse 33, Ecke Neugasse.

Bismark-Feier.

Bum Gedachtniß ber Biederfehr bes Geburtstages bes Fürften Bismard wird auf Anregung bes Allbeutiden Berbandes Camftag, ben 4. April, Abende 8 11hr. in ber Turnhalle, Bellmundftrage 25, ein

ftatt, wogu ftatt, wogu alle deutschen Manner und Franen hiermit eingelaben find. Biesbaben, ben 31. Mars 1903.

Der Left-Ausschnf:

Freueberg, Raiferl. Ronful 3. D. Bartling, Rommergienrath. Fifcher Did, Baurath. Dr. Fuche (Biebrich), Chemiter. Reerl, Ronfiftorial Setretar. Lang, Architett. Profesor Dr. Liefegang, Bibliothelbireftor. Delchers, Arditeft. Dr. Derbach, Oberlehrer. Dr. Jul. Muller, Argt. Dr. Schafer (Biebrich), Argt. Schloffer, Bilfsprediger. Schreiner Dofichaufpieler. Sidel, Architell, Treis-bach, Schuhmachermftr. Dr. Witte, Cem.-Direftor a. D. etschman

Magazin für Haus und Küche, Kirchgasse 29, Kirchgasse 29, Sieferant des Wiesbadener Beamten-Vereins,

ändige Kücheneinrichtungen

in nur bewährten fabrikaten bon

einfachster bis feinster Ausstattung

gu bentbar billigften Breifen, wie 3. B.:

Saffee-Service, 9-theilig, feines Bargellan, ff. be- malt, von Mt. 2.75 an. Cafel-Service, 23-theilig, bemalt, 7.50 an. Porzellan-Suppenteller von 15 %in. Porgellan-Caffen mit Untertaffen 10 Big. von 45 Big. Jun: Gimer, gut bergintt, Wafdikellel, gut vergintt, von 135 Bfg. pon 15 %fg. Schuffeln, emaillirt, Kaffeemühlen jum Selbfifellen von 90 Pfs. von 45 Big. Raffeekannen, emaillirt,

Solinger

Eleifditöpfe, emaillit, mit Dedel, von 45 Big.

Lleifdtöpfe, eiferne, gebrauchsfertig von 70 %fa.

Alpacca und versilberte Bestecke, in größter Unewahl und allen Preisiagen.

Sämmtliche Artikel für den Hausputz

wie befannt febr portheilhaft,

Ausschmücken der Wohnraume

afel-Aufsätze, Wandteller, Vasen, Palmen, Blumen-Töpfe u. s. w. in grofartiger Uneführung.

Rine Wirotho

fammtliche Bebarfsartitel sehr vortheilhaft. Man beachte die Qualitäten.

Porzellan,

weltberühmtes, preisgekröntes Fabrikat.

Emaille.

unter Garantie für jedes Stück.



bequem. 9855 Raufhans Führer.

Rirchgaffe 48

50 Pf. per Flafche (bei Abnahme bon 18), einzelne 65 Bi,, febr preiswerther, guter Tifchwein,

1900 er Ballertheimer Biesberg,

eigenes Wachsthum. im Bas p. Str. 60 Hf., incl. Accife. E. Brunn, Beinbblg. E.gr. 1857. herzogl. Anhalt. Soflieferant. Teleph. 2274. Aretheibfir 38.

Gejangbücher

i. Preife v. Mt. 1.90 bis Mt. 10 .in reicher IL gebiegener Muswahl vorrathig bei

Heinrich Kraft, Budbandlung und Antiquariet, 45 Rirchgaffe 45, am Mauritiusplat.

Reftauration und Luftfurott Wilhelmshöhe' bei Connenberg. In 20 Din, durch bie Curanlagen ober Partftrage, in 4 Min. von ber Balteftelle ber eleftr. Bahn Adolfftrage-Bilhelmebobe gu eriden. Unftreitig iconter Anoflugepuntt ber gangen Umgebung. Epeifen u Getrante in befannter Gate. Civile Breife. Bef.: J. Diern-

Neues Haus ansserst gemuthliche Lokalitaten, Langgasse 43 Langgasse 43

"Malepartus"

Hotel u. Restaurant 1. Ranges

verbunden mit Badhaus mit eigener Thermalquelle.

Schönstes und feinstes Restaurant am Platze

mit allem Comfort eingerichtet. Ganz vorzügliche Weine.

Pilsener und Münchener Biere. Fernsprecher No. 904.

Die Direction.

Möbel u. Betten attunbilig aud Sahlungt-A. Leioher, Abelheibitrafte 46.

Strengste

Discretion.





hiermit mache ich bie geehrten biefigen herrichaften barauf aufmertfam, bag bei mir auch bie feineren und feinften Schubmaaren, wie Chebreaur, Lad. Rib ic. mit größter Coonung ben nothwendigen Reparaturen untergogen und jum einheitlichen Preife von

M. 2.- f. Damen-Sohlen- n. Abfabe - M. 2.50 f. herren-Sohlen u. Abfabe inel, etwaiger fleiner Rebenreparaturen in 2-3 Stunden geliefert werben. - Ein boberer Breis tommt nie in Anrechnung. Für folibefte und bauerhafte Ausführung burgt mein feit 14 Inbren beftebenbes Gefchaft. - Durch Mittheilung per Rarte erfolgt Abbolen und Bringen gratis.

Firma P. Schneider, honflätte 31, Eke Michelsberg.

Ansicht meiner Lager ohne

Kaufzwang gestattet.

Auf ADZaniu

Möbel oder Waaren

kanfen, benützen Sie zu einem Versuch dieses concurrenzlose

wirklich reelle Angebot.

Kleiderschränke) Jedes Stück Vertikows Büffets Sofa's

Divans Kinderwagen Bettladen

eschäfte.

9

Matratzen etc. etc.

Sprungrahmen

Anzahlung

und wöchentlich I Mark Abzahlung nur im grössten und ältesten

Möbel- und Waaren-Credithaus

J. Jttmann, Wiesbaden,

4 Bärenstrasse 4, I., II., III. Etage.

Freundliche Bedienung.

hervorragende Neuheiten, geschmackvolle Muster, kauft man am besten und billigsten

in dem Specialhaus für moderne

Tapeten-Decorationen = Georg Diez,

Adolfstrasse 5.

Adolfstrasse 5.

9787

9

Zur Confirmation und Communion. Glace-Handschuhe

von 1 Mk. 50 bis zu den ff., von mir selbst fabricirten Ia ziegenledernen, Stoffhandschube, von 30 Pf. au, ferner Neuheiten in Cravatten, Hosenträgern, Portemonnaies, Kragen, Vorhemden, Hemden Mauschetten und dazu passenden Knöpfen, Vorstecknadeln in nur guten Fabrikaten in grösster Auswahl zu soliden Preisen empfiehlt

Giovanni Scappini, Michelsberg 2.

Confirmanden=Stiefel,

als: Anopfe, Zuge und Schnürstiefel für Anaben u. Mädchen, sowie alle Sorten Sommer-Schuhwaaren

größter Musmahl, nur gute Qualitaten gu billigften Breifen ftete im

Schuhwaarenhaus Ernst,

Lieferant bes Beamten:Bereins. Mengergaffe 15.

Nassovia-Gesundheitsbinden

für Damen (Marke ges. geschützt). Anerkannt bestes Fabrikat!

Besitzen die höchste Aufsaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich.

Packet à 1 Dutzend Mk. 1.—,

A 1/2 ,, 60 Pf.

Befestigungsgürtel in allen Preislagen.

Chr. Tauber, Telephon 717. Mirchgasse 6. Artikel zur Krankenpflege.

Feinste Blüthen: Wehle per Bsund 14, 16, 18, 20 und 22 Big Gebraunten Kaffee, per Bsund 70, 80 Bi., 1.—, 1.20, 1.40, 1.60 u. 1.80 Mt. Cerbelat, Galami, Fleifchwurft,

Braunichweiger WIIPSEWBAPell gebermerit. Anobiauch. u. Anadwurft. u. Thuringer Gerner fammtliche Colonialmaaren und Delifateffen in nur In Qualitaten gu minbeit gleich billigen Adolf Haybach, Wellright. 22. Preifen wie jebe Concurreng empfiehlt Teleph. 2187.

Es giebt kein Stanb mehr!



Stanbfeind "Endal"

ift ein Broduft von überrafchender Birlung, bejeitigt ben Staub, icont Gejundheit und Waaren. Bereinfacte Reinigung und Confervirung ber Guftboben.

Eriparnif an Arbeit, Beit und Gelb. Unentbehrlich fur Boft und ftadtifche Behörden, Rrantenhaufer, Geichaftslotale,

> Breis per Rilo Mart 120. Brobepofitolli 5 Mart franto gegen Rachnahme,

Fabrif., Lager. und Comptoir-Raume ac. ac.

Musführliche Brofpette gratis und franto.

Rothichild-Allee 45. Biebervertäufer gefucht.

319

3870

Lager fammti, Cobl. und Oberleber, (auch im Ausschnitt). Alle Schubrtifel, wie Ereme, Lad, Schur-banber, Ragel, Stifte, Gifen, engl. Danigaru, Bwirn, Geibe, Bert genge, Schaften ic. fauft man gut u. billig bei Julius Gone, Lebenbogt, Celmampte. st.

Große Jahrrad-Gummi Ausstellung. Da ich mit einigen Groß-Sabriten

grosse Quantitäten Gummi per Raffe abgeichloffen, tann ich benfelben gu Fabrifpreifen

abgeben. Ein faft neuer Motorwagen (DR. 2200 .-), ftets

neue und gebrauchte Sahrraber jum Bertauf vorräthig.

Biesbadener Dampf-Waschanstalt,

Donbeim bei Biesbaben (Teleph. 771). übernimmt hotels, Benfion. u. Brivat-Bafde. Brompte Bedienung, foftenlofe Abholung und Lieferung. Man verfange Preislifte.

Hosentrager,

Argojn-Endwell-Gunot Galfter-Cheruster-Trager lowie alle Gorten Dofentrager, ferner Dofentrager als Gerabe-halter eingerichtet, empfichtt in guten Qualitaten ju billigen Breifen

Gg. Schmitt, gandionh. u. Cravattengeichaft, Langgasse 17.

Bur Probe! Belle Ballemeffet frit gammesfahr, Jont, Co-

HMIS



Ericeint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Itr. 199.

Grud und Berlag ber Biesbadener Berlagsauftalt Emil Bommert in Biesbaden. - Gefcafteftelle: Mauritinsftrage 8.

Mr. 78.

Donneritag, den 2 April 1903.

18. Jahrgang

Umtlicher Theil.

Befanntmachung.

Die herren Stadtverordneten werden gu einer auferordentlichen Ginnng auf

Camftag, ben 4. April I. 3., Rachmittage 4 Hhr,

in ben Burgerfaal des Rathhaufes ergebenft eingeladen.

Tagesordnung.

Berathung bes Budgets für bas Rechnungsjahr 1903. Anmertung. Dit Rudficht auf die Fertigfiellung bes Berichts mußte Die fur Donnerftag, den 2. L. Dite,, in Ausficht genommene Gigung auf Camitag, ben 4. L. Dits., verlegt merden.

Biesbaden, den 1. April 1903.

Der Borfitenbe ber Etabtverordneten Berfammlung.

Befanntmachung.

Die 1883 geborenen Militarpflichtigen bes Stadtfreifes Biesbaden, welche fich biefes Jahr gur Dufterung geftellt haben, werden hiermit bringend aufgefordert, ihre Loofunge. icheine binnen 8 Tagen im Rathhaus, Bimmer Rr. 19 (Botenzimmer) abzuholen.

Biesbaden, den 26. Darg 1903.

Der Magiftrat.

Dundeftener.

Die Befiger von gunden im Stadtbegirf Biesbaden werden hiermit davon in Renntnig gefest, daß die Unmelbung der hunde für das Rechnungsjahr 1903 bis ipateftens 21. April b. 3s. bei der fadtifchen Stener. kaffe im Rathbaus, Bimmer Ro. 17, gu erfolgen hat und daß mit der Anmeldung die Bahlung der Sundesteuer bewirft werben fann.

Gleichzeitig geben wir befannt, baß auch diejenigen gunde, wieder augumelden find, welche im vorigen Jahre foon verftenert waren, fowie biejenigen,

für welche Stenerbefreiung beanfprucht wird. Die Unterlaffung der Anmelbung wird mit einer Gronungoftrafe bis ju 30 Mark beftraft. Biesbaben, ben 27. Marg 1903.

374 Der Magiftrat. - Steuerverwaltung.

Befanntmachung

betr. Bolfebabeauftalten.

Die brei ftadtifchen Bolfebadeanftalten befinden fich 1. im Gebaude ber Son. Dabdenichule, Rellergeichog, Gingang neben ber Dabdenichule,

2. am Rirdhofgagden.

3. im Sauje Roonftrage Rr. 3.

Es merden verabfolgt :

Braufebaber in jammtlichen Anftalten, Gibbraufebaber in ben Unftalten am Schlogplat und Roonftrage, Wannenbader in der Unftalt an der Roonftrage für Manner und Frauen.

Bannenbader in der Unftalt am Schlogplay für Frauen ben gangen Tag, fur Manner nur gwijchen 1 und 1/,4 Uhr. Die Frauenabtheilung ift in allen Badern bon 1-4 Uhr geichloffen.

Das Stadtbanamt.

Befannimachung.

Die Ferienordnung der ftadtifden Solfes und Mittelfculen im Jahre 1903 ift, wie folgt, feftgefett :

1. Ofterferien. Schluß des Unterrichts: Dienftag, den 7. April. Biederanfang des Unterrichts : Dienftag, den 21. April.

2. Pfingftferien. Solug bes Unterrichts : Camftag, ben 30 Mai. Biederanfang Des Unterrichts : Montag, den 8. Juni.

3. Commerferien. Edlug bes Unterrichts : Camftag, ben 18. Juli. Bieberanfang des Unterrichts : Montag, ben 17. Auguft.

4. Berbitferien. Schluß bes Unterrichte: Camftag, ben 3. Oftober. Bieberanfang bes Unterrichts: Montag, ben 12. Oftober. 5. Weihnachteferien.

Schluß bes Unterrichts : Mittwoch, ben 23. Dezember. Bieberanfang des Unterrichts: Montag ben 4. Januar 1904. Biesbaden, den 27. Mary 1903.

Miller, Stadtidulinipeltor.

Befanntmachung.

Diejenigen Berfonen, welche in bem fradtifchen Balbbiftrifte "Chlaferstopf" Sols erfieigert haben, werben an bie möglichft balbige Abfuhr wegen ber unbedingt nothwendigen Rulturarbeiten erinnert. Biesbaden, ben 31. Mary 1903.

Der Magiftrat.

Befauntmachung.

Das am 11. Mars b. 3. in den Baldbiftriften "Reroberg 10" und "Reroberg 12" erfteigerte Sols wird bom 27. b. Dite. ab gur Abfuhr überwiefen. Biesbaden, ben 26. Darg 1903.

Der Magiftrat.

Befanntmachung.

Die Abfuhr bes in dem ftabtifchen Balb Diftrifte "Dellfund" (rechte ber Blatterchanffee bis nach ber Beaufite gu) erfteigerten Bolges wird bis auf Weiteres berboten

Biesbaden, ben 28. Marg 1903. Der Magiftrat.

Befanntmachung.

Diejenigen Berfonen, welche am 25. Februar b. 38in dem fiadtifchen Waldbiftrifte "Bahnhol3" Solg er-fteigert, aber noch nicht abgeholt haben, werden an die baldige Abfuhr mit bem Bemerfen erinnert, bag alebald nach der am 2. April b. 38. ablaufenden Abfuhrfrift bie Sperrung des Baldes erfolgen muß. ,

Biesbaden, ben 27. Marg 1903.

Der Magiftrat.

Befanntmachung Um vielfach vorgefommenen Brrthumern für die Folge vorzubeugen, werden die Sauseigenthumer wiederholt darauf aufmertjam gemacht, daß die Beitrage für die Saustehrichtabfuhr burch die ftabtifche Steuertaffe fo lange weiter er hoben werden, bis eine befinitive Abmelbung beim Ctabt-

bauamt, Bimmer Rr. 69, erfolgt ift. Die Abmeldung ift erforderlich fomohl beim Austritt aus bem Abonnementsverhaltnig, als auch beim Berfaufe

bes betreffenden Saufes. Biesbaden, Jen 1. April 1903.

Stadtbanamt,

Abtheilung für Stragenbau.

Befanutmachung.

Der Fluchtlinienplan einer an ber Gubgrenze ber Germania-Brauerei belegenen Seitenftrage ber Mainger Landftrage hat die Buftimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhaus, 1. Obergeichog, Bimmer Rr. 38 a innerhalb ber Dienftftunden ju Beber-

manns Ginsicht offen gelegt.
Dies wird gemäß § 7 bes Gesehes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Beränderung von Stragen ze., mit bem Bemerten hierdurch befannt gemacht, bag Ginwendungen gegen biefen Blan innerhalb einer praflufiviiden, mit bem 26. Marg cr. beginnenden und einicht. 23. April cr. endenden Brift von 4 Bochen beim Magiftrat ichriftlich angubringen find.

Biesbaden, den 21. Mars 1903.

Der Magiftrat: 3. B. Frobenine.

Städt. Bolfsfindergarten (Thunes-Stiftung).

Bur ben Bollstindergarten follen Sofpitantinnen an-genommen werben, welche eine auf alle Theile bes Dienftes fich erftredende Ausbildung erhalten, jo baß fie in bie Lage tommen, fich ipater ale Rindergartnerinnen in Familien

ihren Unterhalt gu verichaffen. Bergutung wird nicht gewährt. Unmelbungen werben im Rathhaufe, Bimmer Ro. 12, Bormittage zwifchen 9 u. 12 Uhr, entgegengenommen

Wiesbaden, den 19. Juni 1902. Der Magiftrat.

Befannimachung

Bir bringen gur bffentlichen Rennenig, daß die feftge festen Bluchtlinienplane nur

Dienftage und Freitage mabrend ber Bormittage. Dienftftunden im Bermeffungs-

bureau, Rathhaus Bimmer Rr. 35, gur Ginficht ausliegen. Wiesbaden, den 20. Juli 1902. Der Magiftrat.

Berdingung.

Die Lieferung bes Bedarfs an Zeife und Coba für Die ftabtifchen Bolfebadeauftalten im Rechnungs. jahre 1913/4 joll im Bege ber öffentlichen Ausichreibung verbungen merben.

Ungebotsformulare und Berdingungounterlagen tonnen mabrend der Bormittagedienftftunden im Rathhaufe, Bimmer Ro. 59a, eingeseben, die Berdingungsunterlagen auch von bort vom 26. Marg bis jum Termintage bezogen merben. Berichloffene und mit entsprechender Aufichrift beriebene

Angebote find ipateftens bis

Mittwoch, ben 8. April 1903, Bormittage 11 lihr,

hierber einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart ber etwa ericheinenben Anbieter.

Rur die mit dem vorgeschriebenen und ansgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werben berud. fichtigt. Buidlagefrift : 8 Tage.

Wiesbaden, ben 21. Dars 1903.

Stadtbauamt.

Berbingung.

Die Lieferungen bon 282 Ifb. m Trebbenftufen, 38,50 lib. m geraben Borbiteinen und 21,35 lib. m gebogenen Borditeinen and Granit jollen im Bege ber öffentlichen Husichreibung verdungen merden.

Angeboteformulare und Berdingungeunterlagen fonnen mahrend der Bormittagedienftstunden im Rathhaufe, Bimmer Ro. 44, eingesehen, die Berdingungsunterlagen auch von bort gegen Baargablung ober bestellgeldfreie Ginjendung von 1,50 Mart bezogen werden.

Berichloffene und mit der Aufichrift "Granitftufen" verfebene Angebote find fpateftens bis

Camftag, ben 11. April 1903, Bormittage 11 Hhr.

bierber einzureichen.

477

Rur Die mit bem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werben berud.

Buichlagsfrift: 3 Bochen.

Biesbaden, den 39. Marg 1903. Stadtbanamt, Abth. für Stragenbau.

Berbingung.

Die Lieferung von 25 chm weißen, 15 chm rothen und 15 cbm gelben Mojaitfteinen für die Bauberwaltung der Stadt Biesbaden foll im Bege ber öffentlichen Musichreibung verdungen merden.

Ungeboteformulare und Berdingungeunterlagen fonnen mahrend der Bormittagebienftftunden im Rathhaufe, Bimmer Do. 44, eingesehen, die Berbingungennterlagen auch bon bort, gegen Baargablung ober bestellgelbfreie Ginsendung bon 1 Marf bezogen werden.

Berichloffene und mit der Auffdrift "Mofait" verfebene Angebote find fpateftens bis

Connabend ben 18. Abril 1903,

Bormittage 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung ber Angebote erfolgt in Gegenwart ber etwa ericheinenben Anbieter.

Rur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungeformular eingereichten Angebote werden berud-

Buichlagsfrift: 14 Tage. Biesbaden, den 30. Darg 1903.

478

Stadtbauamt, Abth. für Stragenbau.

Befanntmachung. Die auf dem alten Friedhofe befindliche Rapelle (Trauerhalle) wird zur Abhaltung von Trauerfeierlichkeiten unents geltlich gur Berfügung geftellt und gu biefem Bwed im Binter auf ftabtifche Roften nach Bedarf geheigt; bie gartnerijde und fonftige Ausschmudung ber Ravelle bagegen wird ftabtfeitig nicht beforgt, fondern bleibt alleinige Cache ber Antragfteller. Die Benutjung ber Rapelle gu Trauer. feierlichkeiten ift rechtzeitig bei bem guftanbigen Friedhofsauffeber anzumelden, welcher alebann dafür forgt, daß bieje gur bestimmten Beit für ben Traneratt frei ift.

Biesbaden, den 1. Februar 1903. 7411 Die Friedhofs-Deputation.

Befauntmachung.

Radidem herr Rreislandmeffer Beinweber fich bereit erflart bat, die für Baugejuche bei ibm bestellten Lageplane in Bufunft auf Bausleinemand berguftellen, madjen wir darauf aufmertiam, daß es fich empfiehlt, die für die Baugefuche erforderlichen Rebeneremplare bes Lageplanes unter Benutung bes Leinweber'ichen Originals ale Lichtpaufen berguftellen. Muf Dieje Beije wird am besten bie Gemahr ber Richtigfeit geboten und die Bergogerung vermieden, welche entfteht, wenn bas Stadtbauamt unrichtige Blane gurudgeben muß.

Biesbaden, den 6. Dezember 1902. 5239

Das Stadtbauamt.

Telbpoligeilige Aufforderung

Die Grundbefiger in der hiefigen Gemartung merden hierdurch erjucht, Unmelbungen fiber fehlenbe Grenggeichen an ihren Grundfilliden bis jum 14. April b. 38. in bem Rathbaufe, Bimmer Rb. 53 in den Bormittagebienftftunden zu machen. Biesbaben, den 25. Marg 1903.

Das Welbgericht.

Audzug aus der Feldpolizeis Berordnung bom 25. Mai 1894.

§ 3. Tauben durfen mabrend ber Saatgeit im Frubjahr und Berbft nicht aus ben Schlägen gelaffen werben. Die Dauer ber Saatzeit bestimmt alljährlich bas Feldgericht.

§ 17. Buwiderhandlungen gegen die Borichriften Diefer Berordnung werden mit Geloftraje bis gu 30 Mart, im Richtbeitreibungefall mit entiprechender Saft beftraft.

Die Frühjahr Saatzeit dauert vom 25. Mara bis 15. Wai 1903.

Biesbaben, ben 20. Darg 1903.

Der Oberbürgermeifter. 3n Bertr.: Rorner.

Befanntmachung

98r. 78.

Anmelbungen gur Reinigung ber Canb- und Rettfange in den Privatgrundftuden find ichriftlich oder mund. lich an die Abtheilung für Ranalisationsmejen unferes Stadtbauamtes, Rathbaus, Bimmer Rr. 57 gu richten

Die Reinigung ber auf Strafengebiet befindlichen Sand. fange von Regen und Ruchen Fallrohren geichieht gemäß § 5 bes Ranal-Ortsftatute vom 11. April 1891 obligatoriich auf Roften ber Sauseigenthumer.

Für bas Rechnungsjahr 1903 bleibt ber feitherige nachfolgend abgedrudte Roftentarif befteben. Siergu wird bemertt, bag bei monatlich zweimaliger Reinigung ber Sintftoffbehalter eines Sansgrundftuds die einfachen Zariffane, bei monatlich viermaliger Reinigung Die zweifachen, und bei monatlich achtmaliger Reinigung die vierfachen Tariffate gur Berechnung tommen.

Diejem Roftentarif find bie bieberigen Ginheite: preife für die bon ber Stadtgemeinde übernommene Reinigung und Delbehandlung der in Brivatgrundftuden beftebenben fogenannten Detpiffoire beigefügt.

Biesbaden, den 26. Mars 1903. Der Magiftrat.

A. Roftentarif Der Ginffaften Reinigung.

		Auf bie Dauer eines Jahres be	rechnet.	-	-
	1	Bemanerte Sinffaften ohne Gimer .		Mt. 2.	
b	0	Gintfaften mit freiftebenbem Gimer .			40
Ŋ	3	Sinttaften mit bangenbem Gimer .	+ 400 4	. 1.	50
ķ.	4	Rellerfinffaften		-	
	-	a) gemauerte obne Eimer .		. 3.	
		b) pon Thon ober Gifen mit Eimer .		. 2.	36
	5.	Regenrobrfanbfange			
	7	a) ju ebener Erbe		. 7	-
		b) unter Terrain		. 1	
	6.	Gemauerte Settfange			7
	7	Gewöhnliche Gettiange (Gifen ober Thon) .			.80
	R	Malleynerichtuite (Butinphone		. 1	.44
	9.	Biffoirfintfaften, fomie fonflige ftintenbe Mbge	inge ents		
	70	haltenbe Bafferverichtuffe		w 2.	,30
			Washillenille	unt	er.
		NB. Außergewöhnliche Falle und	Bethattutlle	X h	-

liegen besonderer Bestimmung ber Ginheitspreife burch bas Stadtbauamt, nach ben gleichen bei Muffiellung biefes Tarifs maggebend gemejenen Grundfagen.

(So ift 3. B. ber Minbesibetrag, gu welchem die Stadt eine Reinigung übernimmt, 3 Mart, d. f., für Sofraithen mit nur einzelnen Objetten, beren Reinigung nach tarif. mäßiger Berechnung gufammen meniger als 3 Dit. ausmachen, ift ber Minbeftbetrag von 3 Marf gu entrichten).

Rad pos. 4 merben alle in Souterrain-Raumlichfeiten, fowie unter Sof-Oberflache, bezw. auf Treppen-Bodeften befindlichen Gintfaften ober Fettfange berechnet.

Unter ben vorftebenben Betragen ift nur die regelmäßige Reinigung ber betr. Gand- und Fettfange von Schmut, Sand und Gett verftanden.

B. Roften Tarif für die regelmäßige Reinigung und Delbehandlung bon in Brivatgrundftuden beftehenden fogen. Del=Biffoire.

1. Bei wochentlich einmaliger Reinigung	3	Mt.	50	Pf.	
2. Desgleichen bei modentlich zweimaliger	7		_		
8. Desgleichen bei wochentlich aweimaliger Reinigung in ben Commermonaten					

Mpril bie Ceptember einichl. maliger Reinigung in ben übrigen Betanntmochung.

Anläglich einiger als unbegründet gurudgewiesener Beichwerden werden die Berren Intereffenten barauf aufmert-fam gemacht, daß für an und für fich accifepflichtige Gegenftande mit Rudficht auf deren ausländischen Uriprung eine Befreiung bon der Accifeabgabe auf Grund vorgelegter Sollquittungen ober goll- und fteueramtlidjer Befcheinigung felbft. berftandlich nur fotveit gewährt merden fann, als der Rads weis der Identität der bier einzuführenden mit der an einem anderen Orte verzollten Baare ungweifelhaft geführt ift. Dies fer nadweis fann in der Regel uns insbesondere bet allen Waaren, welche nicht an einem Grenzorte verzollt und von dort aus in ummittelbarem zeitlichen Anichluffe an die Bersollung in ununterbrochenem Transbort hierher befordert worden find, nur dann als erbracht angesehen werden, wenn

eingehen. Bur bie Berren Intereffenten burfte es fich baber gut Bermeidung von Beiterungen empfehlen, bei Beitellung auslandifder Baaren ber in Frage ftehenden Urt gu berlangen, daß dieselben hier am Blate verzollt werden, was der Absender dadurch erreichen kann, daß er dem beireffenden Frachtbrief etc. ben Bermert "gur Bergollung in Biesbaben"

die betreffenden Baaren mit zollamtlichem Berichluffe bier

Wiesbaden, den 19. Juni 1885.

310

Der Erfte Bürgermeifter: b. 3bell.

Borftehendes wird hierdurch wiederholt zur Kenntniß der Betbeiligten gebracht

Michtamtlicher Theil.

Connenberg.

Befanntmachung.

Die Lieferung ber bon ber hiefigen Gemeindeber maltung im Rechnungsjahre 1903 benöthigten Brennfohlen (Ruß I) loco Connenberg foll vergeben werben.

Postmäßig verschloffene Offerten mit der Aufschrift Roblenlieferung" beliebe man bis fpateftens 10. April I. 38., Rachmittage 6 Uhr, an Die hiefige Burgermeifterei gelangen gu laffen.

Connenberg, ben 28. Mars 1903. Der Gemeinbevorftanb :

Somidt, Bürgermeifter.

Befannimadung.

Die Lieferung des von der hiefigen Gemeindeverwaltung im Rechnungsjahre 1903 benothigten Betroleums (I. Corte) loco Connenberg foll vergeben werden.

Boftmäßig verichloffene Offerten mit der Auffdrift Betroleumlieferung" beliebe man bis fpateftens 10. April 1. 38., Radmittags 6 Uhr, an die hiefige Burgermeifterei gelangen gu laffen.

Connenberg, den 28. Mar; 1903.

Der Gemeindevorftand : Schmidt, Blirgermeifter.

Im den gu Anfang und am Schluffe jedes Monats fich U ftart brangenden Berfehr bei der Raffanifchen Spartaffe behuis Anlage und Rudnahme von Spareinlagen thunlichft gu bertheilen, wird unfere hiefige Sanpttaffe - Abtheilung für Anlage und Rudnahme von Spareinlagen - bis auf Beiteres in jedem Monat vom 1. bis einichl. 5. und bom 25. bis Monatsichlug - die Connund Geiertagen ausgenommen - auch Rachmittage von 3 bie 5 Uhr fur den vorbezeichneten Beichaftsverfehr geöffnet fein.

Biesbaden den 22. September 1902. Direftion ber Raffauischen Landesbant.

Regler.

Nachlaß-Versteigerung.

3m Auftrage bes gerichtzich beftellten Rachlafipflegere ver-

Freitag, ben 3. b. Dite., Bormittags 91/2 und Rachmittage 21/2 Uhr beginnend, in meinem Autrionstofale

Airchgasse 19 hier,

im Dofe linte. öffentlich meiftbietend freiwillig gegen Maargablung: Rieiberichrante, Ruchenichrante, Rabtifc, Spiegelichrant, Rom-mobe. Spiegel in Golbrabmen, Berroleumberd, ovale Teiche, biv. Borgellan, eine golbene herrenubr, eine go bene herrenuhr-fette und ein Leberlapha mit Rofhaarfullung; ferner aus bem Geschäfte ber Frau Mina Lottro, bier, berrührend herren. Damen, und Rinbertragen, 10 Baar Damenbandichube

und noch vieles Unbere.

Befichtigung ber Sachen 2 Stunben por ber Berfteigerung. Es labet höflichft ein

Wilhelm Master,

beeidigter, öffentlich angestellter Anctionator und Tagator. Douheimerftrage 37.

Wegen Ersparnif der hohen Sadenmiethe bin ich in ber Lage, Schlafgimmer-Ginrichtungen, einzelne Betten, gange Wohnunge Ginrichtungen, Bolfter. Raftenund Ruchenmobel aller Arten, Stuble ju billigen Breifen und reeller Bebienung befern zu tonnen. 232

August Reinemer, Möbelgeschäft. Birebaden, Albrechtüraße 22.

Rachbem bie unterzeichneten Bereine einmuthig anertannt haben, bag bie Beranftaltung von

Wettrennen in Wiesbaden

im größten Butereffe unferer Aurftadt und namentlich im Weichaftsintereffe aller Bernfollaffen liegt, laben biefelben hiermit gu einer großon

Bürgerversammlung

auf Donnerftag, ben 2. April a. c., Abende 81/2 Uhr in ber Turnhalle ber Bellmundftrafe ergebenft ein. In biefer Berfammlung wird eingehend über Bettrennen im allgemeinen, fowie bejonders über ben prachtvoll im Bald gelegenen und in Ausführung begriffenen

Renuplak Wirsbaden-Eiferne hand

Bericht erftattet. Bei bem großen Intereffe, welches bie Rennfrage bei der gesammten Burgerichaft gefunden bat, hoffen wir auf gablreiche Betheiligung.

Biesbaden, 30. Mars 1903. 291 Aur=Berein. Dr. Berlein, Gdriftführer. Dr. G. Pfeiffer, Borfitenber

Sausbefitgerberein Berein der Biesbadener Sotels u. Badhaus-Inhaber. Chr. Ralfbrenner, Borfibenber. och Comeiegnth, Schriführer. D. Daeffner, Borfinenber. Gaftwirthe:Berein Biesbaden und Umgegend. 8. Buchmann, Schriftführer,

Do. Rlingner, Borfitenber, Weftlicher Begirtsverein 91. Edrober, Schriftführer, D. Stein, 2. Borfibenber, Bezirfeberein Altfladt.

Mag Miller, Schriftführer. Dr. Rury, Borfigenber. Berein Gild:Biesbaden. B. Jungmann, Schriftführer 8. Dahmann, Borfigenber.

Renn=Mlub Biesbaden G. B. Momberger, Gdriftführer, Dr. Brebemann, Borfigenber,

Meiner geehrten Runbichaft gur gefl. Radricht, bag ich meine Rengerei von ber Berberftrage 15 nach

Hellmundftraße 40,

Gde ber Dermannitrafe, vom 1. April ab verlegt habe und bitte, mir bas feitherige Bohlwollen auch borthin folgen ju laffen. Der geehrten Rachbarichatt empfehle gleichzeitig meine prima Bleifch- und Burftwaaren ju ben reellften Tagespreifen.

Sochachtungsvoll Heinrich Lanzer, Bellmundftrage 40.

Günftige Gelegenheit für Ronfirmationegeschente,

Begen Aufgabe meines Uhrenlagers gebe ich fammtlicht goldene und filberne Berren- u. Damen. nhren gu augerft billigen Breifen ab. F. Schäfer, Juwelier,

Barenftraße 1.

Asgart und Mittgart und die schönsten Lieder der Edda von Friedrich Fischbach. Vorrättig bei H. Heuss in Wiesbaden. (M. 4.—.) 5839

verlange scherer's Co. 69. Scherer & Co. Arztlich empfohlen.

Preise stehen auf den Etiketten.

Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3.-, 3.50, 4.-, 5.-Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3 .-Vorzüglich für Genesende und Zuckerkrauke.

Niederlagen durch Placate kenntlich.

Gr. tück. Pflaumen Pfd. 20, 25 u. 30 Pf.

Ringaptel Pib. 34 Bf., Birnen, Kirlchen Pib. 25 Bfg. Gem. Obft, 6—8 Sorten, Pib. 25, 30, 40 n. 60 Pt. Gemaltennbeln Pib. 29, 26, 30, 40 bis 70 Pt. Maccaroni Pib. 24 bis 70 Pt., Weigenmeht 14—20 Pt. Meigengries 20 u. 24 Pf., Daferfloden 20 u. 25 Pf.
Weigengries 20 u. 24 Pf., Daferfloden 20 u. 25 Pf.
Große Linfen u. Bobnen 12 u 16 Pf. garant, guttoch.
Reis pr. Pfd. von 12 Pfg., Gerfte 14 Pf bis 40 Pf.
Bn. Marmelade Pfd. 25, 30 u. 40 Pf.
Salatol pr. Sch. 40, 48 u. 60 Pf.
Rübbl (Berlauf) Sch. 28 u. 32 Pf.

Schweineichmalg. Speifefett, befte In Rernfeife, Boll. Bollberinge St. 4, 6 u. 8 Pf., im Dib. billiger.

J. Schaad, Grabenstaße 3. Sommti. Colonialm. ju gleich bill. Preifen, 51/161

Savoy-Hotel u. Badhaus

Bärenstrasse 3.

Ganz besonders zu empfehlen.

Elegante Einrichtung mit allem Comfort der Neuzeit.

___ Mässige Preise, ___

Kein Pensionszwang.

Fernsprecher No. 426.

Die Direction.

8957

Freunden und Befannten bie ergebene Mittheilung, bag bie

"Zur Subertushütte" im Golbfteinthal

ben gangen Tag gebffnet ift und für Spagierganger ein ichoner Mus-Gur lanblide Speifen und Betraute ift beftent ge-Bodadtungsvoll.

Heinrich Mehler, Connenberg.

Mein Gefchaft befindet fich von beute ab Taunusftraße 27, 1. Wilh. Petri.

- Tafelgerathe leihmeife. Lieferung bon Dinere, Conpere te. 472 Telephon 2177.

Geschäfts=Anzeige.

Dit bem Beutigen eröffnet Unterzeichneter Rismarckring 7

Aufschnitt-Geschäft, und halt fich der verehrlichen Ginwohnerichaft Biesbabens, fomie feiner werthen Rachbarichaft beftens empfohlen.

Dochachtungsvoll Emil Bäumer.

403

atente etc. erwirkt rnst Franke, Bahnhofetr. 16